

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

507 (1.11.1909) Mittagausgabe

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen... Preis- und Abonnement-Verhältnisse...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesechte Tageszeitung in Karlsruhe. Gravis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern...

Eigentum und Verlag von F. Ziegler... Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil...

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-Druckmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 507.

Karlsruhe, Montag den 1. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 10 Seiten.

Des Allerheiligens-Tages wegen fällt die heutige Abendausgabe der „Badischen Presse“ aus.

Der Ausgang der badischen Stichwahlen.

* Karlsruhe, 1. Nov. Der Ausgang der Stichwahlen hat die Lehre der Hauptwahl doppelt und dreifach unterstrichen...

So hat die Sache des Gesamtliberalismus, wie sie im Großblock vertreten war, einen Sieg errungen und das Verhältnis der reaktionären Parteien im Landtag von 32 Sitzen zu 41 liberalen und sozialdemokratischen umgeändert...

Wir wollen heute nicht das Schuldkonto des Einen oder Anderen hieran über Gebühr belasten. Die Hauptsache ist, daß als die Gefahr dieser Anschlägigkeiten endgültig erkannt wurde...

Partei, die jetzt anhebt, sich wie mit frischem Blut erfüllen. Und so wird dieser Ausgang der Wahl im letzten Grade für die nationalliberale Partei nur ein Mittel zu neuer Kräftigung...

Ziel, wenn nicht alles, wird davon abhängen, wie die sozialdemokratische Partei die Lage der Dinge erfasst und daraus ihre Schlussfolgerungen zieht. Es ist jetzt ein Wendepunkt erreicht, der nicht nur für diese Partei, sondern für den Gesamtliberalismus in Baden von der außerordentlichsten Bedeutung ist...

Für diese im letzten Grunde freilich ewig alten Aufgaben wird es der liberalen Partei nicht an Mut, Entschlossenheitsfreude und Durchführungskraft fehlen dürfen.

Das Echo der Presse.

Das nationalliberale Parteiorgan, die „Bad. Landeszeitung“ weist darauf hin:

Der Ruf nach links und der Ansturm von rechts hat der nationalliberalen Partei sechs Tage gekostet. Sie tritt mit 17 Mandaten an die heutige Stelle. Ueber die Gründe für diese Erscheinung wird später noch eingehend zu sprechen sein...

Und was wird nun auf dem nächsten Landtag werden? Die Arbeitsehrlichkeit wird fürs erste die alte sein. d. h. in sozialistischen Fragen werden die Rechte und die Mitte zusammenarbeiten müssen...

11 gegen 32. Das ist ein erfreulicher Erfolg vom Standpunkt der Sicherung des Kulturfortschritts. Ob aus dieser Überwachenheit auch eine Arbeitsmehrheit wird, was das natürlichste und beste wäre, das hängt einerseits von der Fähigkeit der nationalliberalen Partei ab...

Der nationalliberale „Mannheimer General-Anzeiger“ war, wie schon vor 4 Jahren, so auch diesmal ein Gegner des Großblockabkommens.

Der nationalliberale „Mannheimer General-Anzeiger“ war, wie schon vor 4 Jahren, so auch diesmal ein Gegner des Großblockabkommens. Er hielt indes die Sozialdemokratie in ihrer jetzigen Stärke die Arbeit im Landtage erschwert.

Die den Jungliberalen nahestehende „Freisgauer Zeitung“ betont: „Auf alle Fälle ist in den Zentrumsturm nunmehr Bresche gelegt — darin liegt die große Bedeutung dieser Wahl! Es ist dem Zentrum...

Die Grauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen. 20. Fortsetzung. 8. Kapitel.

Die prächtigen, weiten Räume von Schloß Hochstein, welche fast immer in träumerischer Stille und Ruhe sorgfältig durch herabgelassene Vorhänge gegen die zubringende Sonne geschützt lagen...

Einem seinen Beobachter wäre es nicht entgangen, wie in dieser Herrngesellschaft trotz aller Fröhlichkeit ein gewissermaßen gehaltener Ton herrschte, wie er bei den Vereinigungen junger Männer nicht immer zu finden ist.

zudrängen. Seine eigene Unterhaltung war stets anregend und ohne Bedanterie.

Soeben erhob sich die Gesellschaft, und man begab sich in die Bibliothek, welche mit gepolsterten Stühlen, Tischen und Rauchutensilien halb in ein Herrenzimmer umgewandelt und von wo aus die Tür in einen Salon geöffnet war...

„Wie wäre es, mein lieber Hochstein,“ sagte der Baron Marenfeld, indem er die Ägide von seiner Habanna entfernte, „wenn wir ein Tempelchen richten, so ganz entre nous?“

Joachim, welcher unfern an einem der mächtigen, eichengetriebenen Bücherregale lehnte, die die Wände umgaben, maß den Baron, der nachlässig mit halbgeschlossenen Augen im Lehnstuhl ruhte, mit einem nahezu verächtlichen Blick.

Marenfeld ward noch um einen Schatten bleicher und schob einen Blick unter seinen schweren Augenlidern und langen

Wimpern hervor auf Joachim, der dem einer getretenen Schlange nicht unähnlich war. Dann sagte er in jenem matten und gleichgültigen Tone: „Mon Dieu, lieber Joachim, tant de bruit pour une omelette!“

Die übrige Gesellschaft hatte nur gehört, was Joachim sagte, und wußte auch nicht, daß die Veranlassung zu seiner Rede von dem Baron ausgegangen war, man glaubte, es sei eine allgemeine Erklärung des Hausherrn, und stimmte ihm mehr oder weniger lebhaft zu.

„Höre, Hochstein,“ sagte einer seiner Freunde, ein gemütlicher, für seine Jahre etwas starker Referendar, „was das Hazardspiel anlangt, so kenne ich Deine Ansichten, aber gegen so ein harmloses Stacheln hast Du doch nichts?“

„Nur zu, Meierchen!“ sagte Joachim, dem Dickem auf die Schulter klopfend. „Hier — er schloß einen Kasten auf — „find die Karten, wenn's fehlt, helfe ich aus, sonst sehe ich lieber zu.“

Damit war die Sache erledigt, es bildete sich eine Gruppe um den Spielstisch, während einige Herren sich eine prächtige Kupferstichsammlung betrachteten, die in großen Mappen auf einem Seitentisch bereit lagen.

„Wenn Du doch nicht Stat spielst, so spiele Klavier, Hochstein!“ sagte Meier über die Schulter weg, das ist ein sehr angenehmer Hintergrund für das Statspiel.“

„Du weißt, ich spiele eigentlich nie vor, Meierchen,“ sagte er, „aber wenn ich niemand beschwerlich mit meiner Musik bin, will ich Dir wohl den Gefallen tun.“

(Fortsetzung folgt).

tram nicht nur nicht gelungen, mit den Konservativen die so heiß ersehnte Mehrheit im badischen Landtage zu erlangen, nein, der Befehl dieser Parteien wurde noch um drei Mandate geschmälert. Und in einer Reihe von Bezirken, in denen das Zentrum siegte, sind seine früher sehr sicheren Majoritäten in unsichere geringfügige verwandelt worden. Noch eine solche Schlacht und das Zentrum wird seine Rolle ausgepielt haben! Sehr erfreulich ist es auch, daß es den dem Zentrum verbündeten „Karlsten“ und Agrariern nicht besser wie ihrer Nährmutter gegangen ist. Auch an sie hat die Bevölkerung eine glatte, entschiedene Abgabe erteilt, wenn es ihnen auch durch Zentrumsstütze mit knapper Not gelungen ist, drei Mandate zu erringen.

Die Sozialdemokratie hat ihren starken Zuwachs den schon früher gekennzeichneten Ursachen, besonders aber der allgemeinen Unzufriedenheit über die unglückliche, vollstündliche Reichsfinanzreform zu danken und direkt demselben Zentrum, das über das liberal-sozialdemokratische Stichwahlabkommen in den letzten Tagen so bittere Krotobildnisse vergossen hat. Oder kann es vielleicht in Abrede gestellt werden, daß z. B. im Bezirk Lörrach, in Pahr, in Karlsruhe, in Durlach usw. nicht Zentrumsstimmen für den Sozialdemokraten mobil gemacht wurden?

Den Nationalliberalen, welche diesen Stoß anzuhalten hatten, wurden dadurch einige Mandate abgefaßt, aber ohne sie in ihrem Kern schwächen zu können. Tief bedauerlich ist es nur, daß eine so tüchtige Kraft wie der Chef der nationalliberalen Partei, Herr Dr. Oßfischer, durch den Wahlausfall in Lörrach-Land einige Zeit dem badischen Landtag ferngehalten wird. Doch werden sich Mittel und Wege finden, diesen Wahlausfall auf andere Weise zu korrigieren. Mit Freude zu begrüßen ist es, daß unsere linksliberalen Freunde in diesem Wahlkampf so vorzüglich abgeschnitten haben. Leider ist Freyhaut in Karlsruhe durchgefallen. In einer Zeit, wo die Reaktion allenthalben ihr Haupt erhebt, wo man sich in Regierungsregionen ernstlich darauf einrichtet, der Rechten und damit der Reaktion Konzessionen auf Konzessionen zu machen, ist eine Stärkung des linken Flügels des Liberalismus als Gegengewicht gegen alle rückwärtigen Tendenzen vom Standpunkte des Gesamliberalismus aus als außerordentlich wünschenswert zu bezeichnen. Er baut auch die Brücke der Verständigung zur äußersten Linken in kulturellen und politischen Fragen, die gemeinsame Interessen für alle Parteien des Fortschritts in sich bergen.

Im ganzen genommen hat der gestrige Stichwahlausfall das Ergebnis der Hauptwahl scharf unterstrichen. Noch nie hat das Eingreifen einer Regierung in die Wahlpolitik eine so gründliche Abfuhr erteilt, wie die durch die amtliche „Karlz. Zeitung“ inszenierte Mobilmachung gegen die Sozialdemokratie.

Das führende Zentrumsblatt des Landes, der „Bad. Beobachter“ schreibt zum Wahlausfall:

„Erfreulich an diesem Ergebnis ist die Tatsache, daß das Zentrum, obwohl es auch in diesem Stichwahlkampf allein stand, und der Lügengeschwätz unserer Gegner unvermindert, ja teilweise sogar noch heftiger fortgesetzt wurde, noch 3 Mandate zu retten vermochte, während es bei der Stichwahl 1905 vollständig leer ausgegangen ist. Bedauerlich ist es, daß es nicht gelang, Herrn Amtsgerichtsdirektor Gieseler (Zentrum), der eine hervorragende parlamentarische Arbeitskraft war, dem Landtag zu erhalten. Erfreulich ist ferner, daß die Konservativen und der Bund der Landwirte nur ein Mandat zu beklagen haben. Die Gegner hatten wohl schon darauf gerechnet, die Konservativen und den Bund der Landwirte ganz auszuschalten.“

Das Unzufriedene an der ganzen Wahl ist die Verdoppelung der Siege der Sozialdemokratie, die der ganzen Wahl das Gepräge gibt. Die schwersten Verluste an der Sozialdemokratie haben die Nationalliberalen zu beklagen, darunter auch ihren Führer Dr. Oßfischer. . . . Nach einer Richtung hin müssen wir sein Ausschneiden aus dem Landtag bedauern, daß nämlich in ihm eine tüchtige Arbeitskraft verloren gegangen ist, die gerade jetzt um so notwendiger gewesen wäre, als mit dem Anwachsen der Sozialdemokratie und dem bedeutenden Rückgang der Nationalliberalen und die Arbeitsfähigkeit des Landtages keineswegs gefördert, sondern eher vermindert wurde. Man wird sich aber darüber zu trösten wissen mit dem Gedanken, daß in Oberkirch einer der heftigsten Kulturkämpfer gefallen ist und seine parlamentarische Arbeit nicht immer als Segen für das Land betrachtet werden konnte. . . . „Wenn das Zentrum auch nicht in seiner alten Stärke wiederkehren konnte, so bleibt es doch trotz des konzentrierten Angriffs der gesamten Linken die stärkste Partei im Landtag und das ist um so ehrenvoller, als das Zentrum dieses Ergebnis aus eigener Kraft herbeiführte und nicht der Kräfte bedurfte, mit denen z. B. die Nationalliberalen „festen“ und geschlagen wurden. Das Zentrum wird auch in diesem Landtag den Löwenanteil der Arbeit auf sich nehmen müssen und dabei Gelegenheit genug haben, das Vertrauen, das ihm der größte Bruchteil des badischen Volkes ausgestellt hat, zu rechtfertigen. Der Wahlkampf ist vorüber, es lebe die positive Arbeit!“

Die sozialdemokratische „Volksstimme“ in Mannheim schreibt:

„Im großen ganzen hat die Großblut-Taktik nicht über funktioniert, wenn auch nicht mit jener absoluten Zuverlässigkeit wie am 28. Oktober 1905. Es kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß die unerhörte Beeinflussung der Wählererschaft, die die Regierung — offenbar „höheren“ Zentrumsinstanzen folgend — nach der Hauptwahl in ihren Artikeln gegen den Grobblut verfuhr, im gestrigen Wahlergebnis eine erfreulich entschiedene Zurückweisung erfuhr. Auch gestern ward durch die Wählererschaft „vom See bis an des Maines Strand“ bezeugt, daß das badische Volk von einer Begünstigung der Merkantil-konservativen Rückwärtserei nichts wissen will, sondern energisch nach links drängt. Man wird sich dies in den Ministerstühlen zu merken haben und dort für die moralische Schluppe, die der gestrige Tag der Regierung brachte, sich bei jenen reaktionären Drahtziehern bedanken können, nach deren Wünschen man in Karlsruhe bereits seit Monaten den Kurs einzustellen bestrahlt war.“

Ueber die politische Willensrichtung des badischen Volkes kann nach dem gestrigen Wahlergebnis kein Zweifel mehr bestehen. Und am neuen Landtage ist es nun, ihr energisches Nachdruck zu verleihen. Diejenigen Herren in der Regierung, die sich zu ihr im Gegensatz befinden, werden sich dem neuen Kurs zu beugen oder ihre Plätze zu verlassen haben. Ein drittes gibt es nicht.“

Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ schreibt:

„Der Stichwahltag hat nicht ganz gehalten, was der Tag der Hauptwahl versprochen hatte, denn von den 35 Mandaten, über die er die Entscheidung zu bringen hatte, sind noch 6 den Parteien der Rechten zugefallen und zwar 3 dem Zentrum und 3 den Konservativen und Bündlern, während sie nach den Stimmziffern der Hauptwahl auf diesen Mandatszuwachs nicht mehr hatten rechnen können. Sie verdanken aber diesen Teilerfolg nicht etwa einer Mäßigkeit der Gegner, oder gar einem Mangel an Disziplin in deren Reihen, sondern einzig und allein dem Umfange, daß beträchtliche Wählermassen, die in der Hauptwahl aus Verbittertheit der Wahlurne ferngeblieben waren, dank der ungeheuren und wie die Berichte in den Blättern zeigen, in struppelosester Weise betriebenen Agitation des Zentrums sich zur Ausübung ihres Stimmrechts noch bewegen ließen. In Freiburg siegte Herr Lehmann trotz allem mit nur 49 Stimmen Mehrheit über seinen nationalliberalen Gegner, in Bruchsal Wiedemann mit nur 50 Stimmen über den Demokraten Hoffmann, in Mosbach der Konservative Bauschbach sogar mit nur 27 Stimmen.“

„Es ist immerhin ein Punkt nach links, der umso höher zu werten ist, als das Zentrum auf eine Mehrheit für sich und seine Schlingelinge sicher gerechnet hatte. Statt dessen lehnen diese Parteien gesamt in die Kammer zurück. Inwieweit der Wahlausfall auf die Gestaltung der politischen Dinge in Baden von Einfluß sein wird, das muß sich bald zeigen. Die Regierung hat jedenfalls allen Anlaß, mit sich zu Rute zu gehen und der Stimmung der Bevölkerung, wie sie in den Wahlen zum Ausdruck gekommen, Rechnung zu tragen. Ob

sie dazu in ihrer jetzigen Zusammensetzung freilich imstande ist, das ist eine andere Frage.“

Das Stichwahlbündnis ist, soweit die Ziffern voreist ein Urteil zulassen, durchweg treulich beobachtet worden. Nur in wenigen Wahlkreisen hat es einige Abzweigungen gegeben. Die Geschlossenheit der Abstimmung zeigt, daß das Abkommen den Wünschen der Wählererschaft durchaus entsprochen hat und daß sie durch die Ehrenrufe der Regierung sich ebenjowenig hat bestimmen lassen, wie durch das Geschrei des Zentrums. Die erdrückende Mehrheit des badischen Volkes, das hat der Ausfall der Wahlen gezeigt, will von einer Merkantil-Herrschaft ebenjowenig etwas wissen, wie von einer Merkantil-Konservativen.“

Der neue Landtag.

Nachdem nun die Ergebnisse aus den 35 Stichwahlkreisen vorliegen, ergibt sich für die Landtagsession 1909/10 die folgende Zusammensetzung der Zweiten Kammer:

- a) Zentrum.
 - Wümmel, Realdirektor (9. Kreis: St. Blasien-Waldshut);
 - Wühner, Oberamtsrichter (4. Konstanz-Überlingen);
 - Dieterle, Geistl. Rat (10. Säckingen-Waldshut);
 - Duffner, Gutbesitzer (17. Triberg-Billingen);
 - Fehrenbach, Rechtsanwalt (18. Stadt Freiburg I);
 - v. Gleichenstein, Gutsbesitzer (16. Breisach-Emmendingen);
 - Görlacher, Schlossverw. (7. Billingen-Donauschingen);
 - Gepfert, Weinbändler (32. Oberkirch-Ächern);
 - Henninger, Gerbermeister (24. Ettlingen-Pahr);
 - Knebel, Stadtpfarrer (69. Buchen-Mosbach);
 - Kopf, Rechtsanwalt (15. Freiburg-Neustadt);
 - v. Menzingen, Gutsbesitzer (54. Wiesloch-Bruchsal);
 - Morgenstaler, Landwirt (31. Offenburg-Land);
 - Neuhaus, Fabrikant (73. Wertheim-Tauberbischofsheim);
 - Reinhardt, Arbeitersekretär (21. Freiburg-Waldkirch);
 - Rödel, Pfarrer (33. Ächern-Bühl);
 - Schmidt, Landgerichtsrat (38. Rastatt-Baden);
 - Schmund, Postinspektor (34. Bühl-Baden);
 - Schofer, Dr. Benefiziat (72. Tauberbischofsheim);
 - Schüler, Altbürgermeister (23. Freiburg-Emmendingen);
 - Seubert, Betriebssekretär (28. Wolfach-Offenburg);
 - Weißhaupt, Brauereibesitzer (1. Pfalldorf-Überlingen);
 - Wiedemann, Hauptlehrer (51. Stadt Bruchsal);
 - Wittmann, Landgerichtsrat (8. Bonndorf-Waldshut);
 - Zehner, Dr., Landgerichtspräsident (36. Rastatt-Baden);
 - Ziegelmaier, Bürgermeister (52. Bruchsal-Land);
- b) Sozialdemokraten.
 - Bechtold, Landwirt (57. Kreis: Mannheim-Land);
 - Breitenfeld, Gemeinderat (12. Lörrach-Land);
 - Frank, Dr., Rechtsanwalt (41. Stadt Karlsruhe I);
 - Ges, Adolf, Buchdruckerbes. (48. Stadt Pforzheim II);
 - Geiß, Stadtverordneter (58. Stadt Mannheim I);
 - Kahn, Expedient (56. Schwetzingen);
 - Kohls, Redakteur (Stadt Karlsruhe IV);
 - Kräuter, Sägenführer (19. Stadt Freiburg II);
 - Kramer, Kassenbeamter (59. Stadt Mannheim II);
 - Kurz, Gemeinderat (50. Bruchsal-Durlach);
 - Mair, Parteisekretär (68. Heidelberg-Eberbach);
 - Manich, Stadtrat (25. Stadt Pahr);
 - Müller, Sattlermeister (13. Schopfheim-Schönau);
 - Pfeiffer, Expedient (55. Heidelberg-Land);
 - Wösch, Schriftf. (11. Stadt Lörrach);
 - Schwall, Eisenbahner-Verb.-Beamter (39. Ettlingen-Rastatt);
 - Stoßinger, Kassenbeamter (49. Pforzheim-Land);
 - Sühling, Kaufmann (62. Stadt Mannheim V);
 - Weber, Metallarbeiter (45. Stadt Durlach);
 - Willi, Arbeitersekretär (43. Stadt Karlsruhe III);
- c) Nationalliberale.
 - Göhring, Fabrikant (20. Kreis: Stadt-Freiburg III);
 - Hilbert, Landwirt (6. Donauschingen-Engen);
 - Geiger, Wirt (86. Eppingen-Einsheim);
 - Kölblin, Buchdruckerbesitzer (35. Stadt Baden);
 - König, Rechtsanwalt (61. Stadt Mannheim IV);
 - Roger, Bürgermeister (14. Mühlheim-Staufen);
 - Roh, Oberamtsrichter (65. Stadt Heidelberg II);
 - Reiser, Kattschreiber (71. Boppart-Adelsheim);
 - Müller, Landwirt (63. Weinheim);
 - Reß, Bürgermeister (40. Karlsruhe-Land);
 - Neuwirth, Bürgermeister (67. Einsheim);
 - Pfeifferle, Apotheker (23. Emmendingen);
 - Rebmann, Oberschulrat (42. Stadt Karlsruhe II);
 - Rohrhurst, Professor (64. Stadt Heidelberg I);
 - Sänger, Bürgermeister (30. Kehl);
 - Schmid, Gemeinderat (5. Engen-Konstanz);
 - Weißhaupt, Bürgermeister (2. Neffelsch-Strödel);
- d) Demokraten.
 - Heimbürger, Gymnasialdirektor (27. Kreis: Lahr-Land);
 - Hummel, Professor (26. Triberg-Wolfach);
 - Winer, Rechtsanwalt (29. Stadt Offenburg);
 - Veneden, Rechtsanwalt (3. Stadt Konstanz);
 - Vogel, Messerschmied (60. Stadt Mannheim III);
 - Vogel, Rechtsanwalt (37. Stadt Rastatt);
- e) Konservative.
 - Bauschbach, Müller (70. Mosbach);
 - Gierich, Mühlbesitzer (46. Durlach-Ettlingen-Pforzheim);
- f) Freisinnige.
 - Odenwald, Bijouteriefabrikant (47. Stadt Pforzheim I).
- g) Bauernbündler.
 - Schmidt, Rechtsanwalt (53. Bretten-Bruchsal);

Tagess-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 31. Okt. Der Berliner Magistrat beschloß in einer außerordentlichen Sitzung, dem Beispiel verschiedener Städte zu folgen und die Latofener für die jüdische Anleihe selbst zu tragen. Die Kosten der zwei vom Tausend des Nennwertes der Wertpapiere betragenden Steuer werden sich insgesamt für die einmalige Erneuerung der Zinsbogen aller zur Zeit in Verkehr befindlichen, zur Bezahlung des bis zur Ausgabe neuer Bogen zu fälligen Betrags auf 823 000 Mark belaufen. Die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung soll nachgeholt werden.

— Dresden, 31. Okt. Auf die Beschwerde eines Innungsmitgliedes hat gestern der Rat zu T. es den Innungen verboten, in Zukunft Gelder im Interesse der jüdischen Mittelstandsvereiner zu verwenden, da diese eine politische Partei sei.

Die Politik des neuen Kanzlers.

— Berlin, 30. Okt. (Tel.) Wie jetzt feststeht, wird der Reichskanzler nach dem Zusammentritt des Reichstaates, der Ende November erfolgt,

als einer der ersten Redner das Wort ergreifen und in ausführlichen Darlegungen die Richtlinien seiner Politik mitteilen und damit zu Diskussion stellen. Dabei dürfte der Kanzler irgend welchen Parteikonstellationen nicht vorgehen, auch bestimmte Gruppierungen der Parteien weder empfehlen noch kritisieren. Es werden vielmehr, wie offiziös versichert wird, alle bürgerlichen Elemente zur positiven Arbeit willkommen sein und vom Reichskanzler ausdrücklich dazu eingeladen werden. In der auswärtigen Politik dürften die bisher inne gehaltenen Bahnen auch von dem neuen Kanzler als die bezeichnendsten werden, auf denen er den Reichswagen weiter vorwärts zu lenken beabsichtigt.

Das Defizit der Automobilsteuer.

M.p. Berlin, 30. Okt. (Privat.) Das Defizit in der Automobilsteuer, d. h. die Differenz zwischen dem Boranschlag und der wirklichen Einnahme, stellt dem Finanzamt, das die Steuer erdachte, kein glänzendes Zeugnis aus. Es scheint sich zu bewahrheiten, was Fachleute vorausgesagt haben, daß das Erträgnis gering bleibt, und die Steuer nur dazu ansetzt, die junge Industrie zu treiben. Gegenüber dem Boranschlag, der 2 500 000 Mark beträgt, ergab das erste Jahr (1906) einen Ertrag von 1 189 725 Mark, das zweite Jahr 1 567 720 Mark, das dritte 1 876 668 Mark. Das macht für das letzte Jahr ein Manko von 46,35 Prozent. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß das Anwachsen der Einnahmen im letzten Rechnungsjahr bedeutend niedriger war als im vorhergehenden, so daß der voll kalkulierte Betrag erst nach etwa 8—10 Jahren eingehen würde. Und auch dann ist mit einem Reinertrag nicht zu rechnen. Die Verwaltungskosten für das Eingehen dieser Steuer sind so hoch, daß gegenwärtig so gut wie gar nichts übrig bleibt.

Eine neue Ausgabe des Hanjabundes.

— Berlin, 31. Okt. Der Gesamtverband des Bundes der Industriellen nahm in seiner letzten Sitzung Stellung zu dem Beschlusse des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, einen besonderen Hanjabund zu bilden. Der Bund der Industriellen ist der Meinung, daß die Sammlung von Mitteln zur Unterstützung von Kandidaten aus den Reihen von Industrie, Handel und Gewerbe als wichtigste Aufgabe des Hanjabundes anzusehen ist, der für gemeinsame Ziele die Kräfte der genannten Erwerbstätigen zusammenfassen soll. Es wäre zu bedauern, wenn hier eine Zersplitterung der Kräfte eintrete. Der Bund der Industriellen würde zu einem solchen Versuch nie die Hand bieten und sieht deshalb seinerseits von der Bildung eines Hanjabunds ab. Er fordert vielmehr erneut seine Mitglieder auf, die Arbeit des Hanjabundes für die gemeinsamen Ziele von Industrie, Handel und Gewerbe auch durch die Unterstützung entsprechender Kandidaten und Ausbringung von Mitteln für Wahlen zu fördern.

Leopold Sonnemann †.

— Frankfurt a. M., 31. Okt. Der bekannte Journalist, frühere Reichstagsabgeordneter und Begründer der Frankfurter Zeitung, Leopold Sonnemann, ist gestorben. Leopold Sonnemann ist 78 Jahre alt geworden. Er wurde geboren am 31. Oktober 1831 zu Großhagen in Unterfranken. Seit 1851 in Frankfurt anlässlich, war Sonnemann zuerst im kaufmännischen Geschäft seines Vaters tätig, wofür dieser zum Großhandel erweitert hatte. Bereits mit 18 Jahren unternahm der Sohn längere Reisen im In- und Ausland. Aber in Leopold Sonnemann schlug auch frühzeitig eine politische Ader. Seine Einbrüche als Jüngling empfang er während der Tagungen des Frankfurter Parlaments. Sobald er sich dem Journalismus zu widmen anfang, mußte es ihn in die Arena der Tageskämpfe treiben. So gründete er denn 1856 die Frankfurter Zeitung, deren alleiniger Eigentümer und Herausgeber er seit 1867 war. Mitbegründer des volkswirtschaftlichen Kongresses, wirkte er lange als Leiter der deutsch-französischen Beziehungen zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn betont und die Hoffnung ausgedrückt wurde, daß die treue Freundschaft unverändert andauern werde.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 31. Okt. Es ist außer Zweifel, daß der Kaiser die Demission der beiden tschechischen Minister sofort annehmen wird. Der Reichsrat wird während des ganzen Monats November nicht tagen. Von einer Gesamtdemission des Kabinetts ist keine Rede.

Serbien.

— Belgrad, 31. Okt. In Hofkreisen verlautet, daß König Ferdinand von Bulgarien in der ersten Hälfte des Januar zu einem offiziellen Besuch beim Serbenkönig nach Belgrad kommen werde und daß auf Einladung König Ferdinands Kronprinz Alexander im nächsten Frühjahr einen Gegenbesuch auf Schloss Euginograd machen werde. Der neue Kriegsminister Marinowitsch wird von der Stupschina nach verlangen, daß der Militäredredit für 1910 von 26½ auf 33 Millionen Francs erhöht werde.

Frankreich.

— Paris, 31. Okt. Der Ministerpräsident Briand hielt bei einem Bankett der Liga für die Entwicklung des weltlichen Unterrichts eine Rede, in der er sich für eine tatkräftige Verteidigung des weltlichen Unterrichts gegenüber dem Aufstreben der französischen Bischöfe aussprach. Er erklärte, die Regierung werde die Erzeugnisse der Republik auf dem Gebiete des Unterrichts ohne Provokation, aber auch ohne Schwäche behaupten.

Amerika.

M.p. Washington, 31. Okt. (Privat.) Die amerikanische Schlachtsflotte wird mit dem nächsten Frühjahr durch die neuen Linienfähren North-Dakota, Michigan, South-Carolina und Delaware verstärkt werden, die an Stelle der älteren Panzer Wisconsin, Ohio, New-Jersey und Missouri treten. Nachdem dieser Wechsel stattgefunden hat, und die für den April geplanten Schießübungen in der Bucht von Guantanamo abgeschlossen sind, soll die Schlachtsflotte voraussichtlich eine zweite Weltumsegelung, unter ihrem jetzigen Chef-Admiral Searon Schroeder, antreten.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 1. Nov. Die Landwirtschaftskammer hat in der von ihr veranstalteten Sammelausstellung von Braugersten in Berlin bei dem Preisbewerb für deutsche Gersten und Brauereigenüsse günstige Erfolge erzielt. Es wurden von den 7 bei der Vorprüfung ausgewählten und nach Berlin gefandten Gerstenmuster 4 mit Auszeichnungen bedacht, und zwar erhielten eine Probe einen 2. Preis, eine einen 3. Preis und zwei Anerkennungen. In Anbetracht der für die Gewinnung einer guten Brauereiernte in diesem Jahre sehr ungünstigen Witterung ist dieses Resultat als sehr befriedigend zu bezeichnen.

Manheim.

— Manheim, 1. Nov. Die Firma Heinrich Lanz hat einen neuen, sehr bedeutenden Erfolg aufzuweisen. Herr Prof. Grafmann von der Groß. Technischen Hochschule in Karlsruhe nahm dieser Lage

Veruche an einer 140pferdigen Compound-Lokomotive mit Ventilsteuerung „Sohlem Lenk“ vor, welche das außerordentlich geringe Gewicht von 3,37 Mg. Dampf und 0,366 Mg. Kohle für die effektive Arbeit...

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Heidelberg, 1. Nov. In den letzten Jahren fanden im badischen Unterlande alljährlich Blinden-Zusammenkünfte statt, die in der Hauptsache der Gefelligkeit dienen, den Blinden aber auch gleichzeitig Gelegenheit bieten sollen, ihre hauptsächlich im Gewerbsleben gewonnenen Erfahrungen gegenseitig auszutauschen.

Land vertrat Heimbürger zunächst von 1891 bis 1895, dann wurde er von Alt-Bürgermeister Függe verdrängt, der im Landtag mit den Nationalliberalen ging.

Heimbürger, der persönlich durch sein freundliches Wesen und seine sachliche Art, sein politisches Führertum zu verwalten, sich manche Sympathien auch außerhalb seines engeren Parteiverbandes erworben, nicht minder dem geschätzten Pädagogen sei auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch dargebracht.

Wertmeisterprüfung. Nachgenannte Kandidaten haben die in diesem Jahre abgehaltene Wertmeisterprüfung für den maschinentechnischen und elektrotechnischen Dienst bestanden und gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 3. Oktober 1908 das Prädikat Wertmeister erlangt.

Allenheiligen feiern wir heute; des Sommers warmes, reiches Leben mit seinen Blüten und Früchten ist dahin. Das letzte Laub fällt von den Bäumen, dem Winde zum losen Spiel. So sterben die Menschen dahin, den flüchtigen Wäldern gleich, es stirbt das Einzelne, das Ganze bleibt bestehen.

Belämpfung der Schnadenplage. Nach einer Bekanntmachung (siehe Nr. 503, Abendblatt) wird das Abflammen der von Schnaden befallenen Keller und Gruben durch das Stadt-Gaswerk unentgeltlich besorgt.

Kaufmännischer Verein. Morgen Dienstag abends 8 1/2 Uhr spricht im großen Eintrachtsaal Staatsanwalt Dr. Erich Wulffens Dresden über „Kriminalpsychologie und Pathologie in Verhart Hauptmanns Dramen“.

Ein Einbruchsdiebstahl. An dem amstehenden mehrere Personen beteiligt waren, setzte gestern nachmittag die obere Kaiserstraße in Aufregung. Der Inhaber eines hiesigen Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäftes hatte gestern nachmittag kurz vor 4 Uhr seine im zweiten Stock der Kaiserstraße Nr. 117 gelegene Wohnung auf etwa eine Stunde verlassen.

Allenheiligen. Der zweite Novembertag ist dem Andenken der Toten gewidmet. Diese Bestimmung ist ihm in den katholischen Ländern schon vor 900 Jahren zugewiesen worden.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Freiburg, 1. Nov. Gestern verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls der frühere Oberbetriebsinspektor Regierungsrat St. Georgen (Schwarzwald), 31. Okt. Ein von der Postagentur Tennensbrunn an das Postamt St. Georgen gesandter Brief mit 1100 M Inhalt ist abhanden gekommen.

Ergebnis der Karlsruher Landtags-Sichwahl am 30. Oktober 1909. Karlsruhe-Mittelstadt (42. Wahlkreis).

Table with 6 columns: Wahlbezirk, Gältige Stimmen (Mann, Bergmann, Ged), Ungültig, Stimmen überhaupt, and Son je 100 Berechtigten haben abgestimmt.

Bei der Hauptwahl 1909 ... 84,28 %

Karlsruhe-Weststadt (43. Wahlbezirk)

Table with 6 columns: Wahlbezirk, Gältige Stimmen (Frühau, Elbogt, Wilt), Ungültig, Stimmen überhaupt, and Son je 100 Berechtigten haben abgestimmt.

Bei der Hauptwahl 1909 ... 85,10 % Stichwahl 1905 ... 88,99 %

Wahlergebnisse.

Bon je 100 Stimmen (ohne zerplitterte und ungültige) entfielen auf:

I. Reichstagswahl 1907.

a. Hauptwahl: Sozialdemokratie 44,82, Zentrum 18,53, Konservativ und Mittelstandsbewegung 36,65.

b. Stichwahl: 53,19

II. Landtagswahl 1905.

a. Hauptwahl: 39,78, 18,96, 33,36, 43,46

b. Stichwahl: 54,57, 45,63, 64,68

III. Landtagswahl 1909.

a. Hauptwahl: 59,50, 38,13, 43,46, 60,68

b. Stichwahl: 44,77, 51,17

Die Abgeordneten nach ihren Berufen.

Table with 10 columns: Richter, Rechtsanw., Lehrer, Pfarrer, Syndic, Justizrat, Landrat, Kreisrat, Gemeindevorstand, Kreisverordneten.

Karlsruhe, 1. Nov. Das vorläufig festgestellte amtliche Zahlenmaterial zeigt eine Uebereinstimmung mit den in unserer Sonntagsonderausgabe mitgeteilten Stadt- und Land-Resultaten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. Nov. Zu dem Klavierabend des Herrn Professor Max Bauer, Stuttgart am Samstag war die hiesige getreue Gemeinde des Künstlers im Museumsaal versammelt.

Konzertprogrammen findet, brachten durch ihre schlichte Wiedergabe die schönste Wirkung hervor. Den größten Genuss des Abends bot der Pianist mit der herrlichen Brahms-Sonate (op. 5) in F-moll, die ganz meisterhaft vorgetragen, die Hörer in ihren Bann schlug. Alle Intentionen des Komponisten wurden hier erfüllt: die tiefe Gedankenwelt des Wiener Meisters sprach zu den andächtig Lauschenden. Sehr zu loben war es, daß das Publikum die einzelnen Teile der Sonate nicht mit Applaudieren unterbrach. Am Schlusse lohnte reichlicher Beifall den ausführenden Künstler. — Prinz und Prinzessin Max wohnten dem Konzerte bei.

— Mannheim, 31. Okt. Das hiesige Hoftheater hat nach dem „M. G. A.“ im vergangenen Theaterjahre sehr günstig abgeschlossen. Wie wir hören, ist ein Ueberschuß von über 25 000 M erzielt worden.

Vermischte.

— Barmen, 1. Nov. (Tel.) Der Rektor einer Volksschule verfuhr einem 12jährigen Knaben, der auf der Straße tauchte, eine kräftige Ohrfeige. Der Junge taumelte und geriet unter die Räder eines Straßenbahnwagens. Es wurden ihm beide Beine zermalmt. Auch sonst erlitt der Knabe so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Rektor wurde von der empörten Volksmenge verfolgt und geschlagen.

Unfälle.

— Mainz, 30. Okt. (Privat.) Der Leutnant Dahlmann vom 6. Dragoner-Regiment schloß sich gestern durch unvorsichtiges Handeln mit dem Revolver eine Kugel in den Kopf, wodurch er lebensgefährlich verletzt wurde.

— Paris, 31. Okt. (Tel.) Der Torpedobootszerstörer „Vollteiger“ hat infolge falschen Manövrierens beim Einlaufen in den Hafen von Orient den Torpedobootszerstörer „Mameluk“ angerannt, wobei die vorderen Stahlplatten brachen. Der „Vollteiger“ ist in der Höhe der Wasserlinie durchbohrt und durch die Öffnung strömte das Wasser ein. Er konnte jedoch noch in Sicherheit gebracht werden.

— Paris, 1. Nov. (Tel.) In der Nähe des Montmartre-Friedhofes stürzte sich plötzlich der Boden, wodurch 2 Personen verschwand. Eine wurde gerettet. Die andere verschüttete Person, eine Frau, konnte noch nicht aus ihrem Grabe befreit werden. Da die benachbarten Häuser gefährdet sind, hat die Polizei ihre Räumung angeordnet.

— Brades (Dep. Pyrénées-Orientales), 31. Okt. (Tel.) Auf der elektrischen Bahn von Villefranche bis Bourg-Madame entgleiste ein Zug, der Schnelligkeitsversuche anstellte. Bei dem Unfall wurden 6 Personen getötet und eine große Anzahl Personen schwer verletzt.

Automobil-Unfälle.

— Kiel, 31. Okt. (Tel.) Ein vom Landtagsabgeordneten Grajen Rententow-Altenkirch gesteuertes Automobil fuhr gestern abend, als es einem Hunde ausweichen wollte, gegen einen Baum; dabei stürzte der Chauffeur Schander und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er verstarb. Graf Rententow blieb unverletzt.

— Darmstadt, 31. Okt. (Tel.) Ein Automobil-Unfall ereignete sich gestern nachmittag bei der Papierfabrik Niederrandungen. Mehrere Kaffeeernten lehrten von einem Jagdausflug zurück und fuhren auf einem auf der Straße liegenden Steinhaufen. Das Automobil schlug um und ging in Trümmer. Die Insassen wurden schwer verletzt. Dem Eigentümer des Automobils wurde der Brustkasten eingedrückt.

— Darmstadt, 31. Okt. (Tel.) Heute morgen 8 Uhr 40 Min. ereignete sich hier ein folgenschweres Automobilunglück. Ein Frankfurter Automobil fuhr auf dem Uebergang der Chaussee nach Griesheim mit großer Geschwindigkeit mit dem Zuge Nr. 7 der Dampfstraßenbahn zusammen. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert, es explodierte und ist verbrannt. Zwei Insassen wurden sofort getötet, die beiden anderen schwer verletzt, davon eine lebensgefährlich. Die Schuld an diesem Unglück ist nach den alsbaldigen Feststellungen hauptsächlich der rasenden Geschwindigkeit des Automobils und der Nichtbeachtung der Zugsignale zuzuschreiben. — Einer späteren Meldung zufolge wurden getötet: Frau Wolffsturm aus Darmstadt, Inhaberin eines Weinrestaurants, Ingenieur Müller von den Adlerwerken in Frankfurt a. M. Schwer verletzt sind der Ingenieur Grünig, ebenfalls von den Adlerwerken Frankfurt a. M. und der Chauffeur des Automobils, Schmidt.

Unwetter und Erdbeben.

— Hamburg, 31. Okt. Auf der Nordsee tobt ein schwerer Südweststurm. Der von England kommende Rofendampfer „Anna Dale“ mußte wegen des Sturmes 12 Stunden lang manövrieren. Der Schleppdampfer „Galeplag“ mit zwei Leuchtern im Schlepptau, der aus der Elbe kam, um nach der Weser zu gehen, wurde unterwegs von dem schweren Wetter überrascht. Die Verbindung mit den beiden Fahrzeugen riß. Den Mannschaften, die den beiden Fahrzeugen angehören, gelang es laut Frk. Ztg., noch im letzten Augenblick, sich aus dem Schleppdampfer zu retten. Die beiden Leuchter sind in der Nordsee verloren gegangen. Der Schleppdampfer und die Mannschaft kamen nach Cuxhaven zurück.

— Jugenheim, 31. Okt. 12 Uhr 45 Min. mittags. (Tel.) Die seismische Station meldet: Soeben zeigt der große Seismograph ein Zitterbeben aus etwa 10 000 Kilometer Entfernung an. Das Maximum war 12 Uhr 15 Min. Das Beben ist noch nicht vorüber. Die lange Dauer der Maxierung läßt auf ein starkes Beben schließen.

Gerichtszettung

— Mannheim, 1. Nov. Der Prozeß Schweizer wegen betrügerischen Bankrottes endigte mit der Verurteilung des Angeklagten zu 2 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust.

— Waldshut, 1. Nov. Der 44 Jahre alte, in Zell i. W. wohnhafte verheiratete Hausvater Friedrich Morath erhielt von der Strafkammer Waldshut wegen Sittlichkeitsverbrechens 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

— Ronhans, 1. Nov. Das Schwurgericht verhandelte gegen den 22jährigen Postgehilfen D. Schöppel von Sigmaringen wegen Amtsunterschlagung. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

— Berlin, 31. Okt. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Kriegsgericht der 2. Garde-Division am gestrigen Vormittag gegen den Hauptmann Leopold von Trotsche vom Infanterie-Regiment 49. Nach vor Beginn der Anklage-Verlesung wurde wegen Gefährdung militärischer Interessen die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Hauptmann von Trotsche war, wie aus den Personal-Feststellungen zu entnehmen ist, im Auftrage des Generalstabes zum Studium der japanischen Militär-Einrichtungen von 1906 bis 1908 nach Japan kommandiert und dort sollen sich auch die Vorgänge abgespielt haben, die der Anklage zugrunde liegen. Hauptmann von Trotsche wurde wegen ausdrücklicher Befehlsverweigerung zu drei Wochen Stubenarrest verurteilt. Auf Beschluß des Kriegsgerichts wurden auch die Urteilsgründe unter Ausschluß der Öffentlichkeit veröffentlicht.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 1. Nov. Die bisher in so fern Zusammenhang stehenden Beamtenwahlvereine haben sich zu einem Bunde der Reichsbeamten mit dem Sitze in Berlin zusammengeschlossen, der die Interessen der Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten wahren soll.

— Wien, 31. Okt. Nachdem der Kaiser seit drei Tagen das Schloß Schönbrunn nicht verlassen hat und der für gestern angelegte Gerüchte, daß der Kaiser erkrankt sei. In Hofkreisen werden zwar die Gerüchte als unbegründet erklärt, aber man glaubt doch an die Erkrankung des Kaisers.

— Rom, 31. Okt. Fürst und Fürstin Bülow sind heute abend hier eingetroffen und am Bahnhof vom Reichshofier v. Jagow, dem Gesandten v. Mühlberg, dem Vorstand des Deutschen Künstler-Vereins, der den Fürsten als altes Ehrenmitglied begrüßte, von Donna Minghetti, dem Fürsten und der Fürstin Lamporeale, sowie dem Senator Majana empfangen worden.

— Rom, 31. Okt. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Addis Abeba meldet, wurde Kaiser Menelik am 28. Oktober von einem Schlaganfall getroffen. Sein Gesundheitszustand ist, obwohl sich gestern eine Besserung eingestellt hatte, noch immer besorgniserregend.

— Tanager, 1. Nov. Unter den Eingeborenen umlaufende, noch nicht bestätigte Gerüchte, belagern, daß Muley Kefin in Tazza angekommen und dort gut aufgenommen worden sei. Abdul Mis sei in Tazza zum Sultan, Muley Kefin zu seinem obersten Ratgeber ausgetauscht worden. Muley Hafid sei darüber sehr beunruhigt und habe die Malakka der Beni Metir nach Fez zurückberufen.

— Peking, 1. Nov. Eine kaiserliche Verordnung setzt die Klassen fest, von welchen die Mitglieder der in Vorbereitung befindlichen Reichsversammlung gewählt werden sollen. Die Provinzialversammlungen widerlegen sich der Erhebung neuer Steuern, insbesondere der Stempelsteuer auf auswärtige Anleihen. Die chinesische Presse unterstützt die oppositionelle Bewegung.

— Peking, 31. Okt. „Nenpor“ Gerah“ meldet von hier, daß als Ergebnis des Besuchs des russischen Finanzministers in Charbin das Ausland den Plänen vorgeschlagen habe, eine kleine internationale Anleihe von 10 Millionen Rubel zu beschaffen. Hier geht die diplomatische Meinung dahin, daß dieser Vorschlag unannehmbar ist, weil in seiner Annahme eine Anerkennung des von der russischen Eisenbahnverwaltung erhobenen Anspruchs liegen würde, die politische Macht über alle Bewohner der Eisenbahnzone in der Nordmandschurie auszuüben.

— ME. Tokio, 1. Nov. (Privat.) Der Milado und sämtliche Minister erhielten zahlreiche Drohbriefe. Die Regierung hat in Tokio und Yokohama 37 japanische Klubs geschlossen.

Der Mörder des Fürsten Ito sagte aus, das Attentat gegen diesen habe lediglich das Anfangsglied in der Kette der geplanten japanischen Unterdrückung Russas.

Der neue Militär-Aufbruch in Griechenland.

— ME. Athen, 31. Okt. (Privat.) Die Zerwürfnisse zwischen den Marineoffizieren und den Offizieren der Landarmee, die inzwischen zur offenen Revolte geführt, haben in der Bevölkerung kaum mehr Aufsehen erregt. Die Unzufriedenheit beschränkt sich nicht bloß auf die Marineoffiziere, davon sind auch alle anderen Berufsorganisationen ergriffen. Die jüngeren Offiziere verlangen die Pensionierung der älteren, die Privatdozenten verlangen die Absetzung der Professoren. Die Gruppe des Militärbundes, die sich um den Obersten Jorbes gesammelt hat, gehört der gemäßigten Richtung an. Ein Major Symbralis hat inzwischen eine neue Organisation im Militärbund geschaffen, die mit den keltnerigen Erfolgen unzufrieden, die Leitung in radikale Bahnen drängen will. Von dieser Richtung wird die Absetzung aller Generäle und ein Militärdiktat gefordert. Die Sympathie der Bevölkerung für die Dynastie ist ungeschwächt, aber die Entscheidung ruht bei der verhältnismäßig kleinen Gruppe des Militärbundes in der Landeshauptstadt bei den radikalen Offizieren.

— Athen, 31. Okt. Der unerwartete Besuch des Leutnants Tzavalos dürfte nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ nur das Vorspiel zu weit tragischeren Geschehnissen sein. Athen hat seit dem ganzen Tag geschossen. Der Geschäftsbetrieb ist einstill. In den Straßen und Parks sammeln sich Massen von Menschen. Im Parlamentssitzungssaal haben sich Gruppen von Offizieren und ihre Freunde versammelt. Die Marineoffiziere sind in großer Anzahl in der Stadt. Viele frohlachen, ohne recht zu wissen, warum. Das Volk fühlt es instinktiv, daß die großen Worte Tat zu werden drohen.

— Athen, 1. Nov. Der Vorstand der Korporationen hat in einer außerordentlichen Sitzung eine Resolution angenommen, in welcher die Marineoffiziere, die die Interessen des Heeres und der Nation so schwer verletzt haben, gebrandmarkt, die Bevölkerung zur Wachsamkeit gemacht und die schnelle Unterdrückung ähnlicher Vorfälle, sowie die exemplarische Bestrafung der Missethäter gefordert wird. Der Minister hat nach einer gestern abend abgehaltenen Sitzung den Staatsanwälten des Areopagos mitgeteilt, daß nach seiner Ansicht Tzavalos wegen politischer Verbrechen vor das Schwurgericht zu stellen sei.

— Athen, 31. Okt. Zu dem Kampf zwischen den meuternden Marineoffizieren und dem in Athen liegenden Heere wird weiter berichtet: Der Kanonier „Sphra“ antwortete sofort. Eine Granate des Panzers „Sphra“ wügte auf dem „Sphra“ 5 Feiger und 2 Matrosen. Ein Matrose wurde verwundet. Leutnant Kanaris wurde verwundet. Auf der „Sphra“ fielen 2 Matrosen, einer wurde verwundet. Ein Sohn des Kanzers „Sphra“ traf im Arsenalkomplex des Areopagos zwei Kranke, die getötet wurden, während ein anderer verwundet wurde. Ein anderer Sohn zerstörte die Werkstatt-Abteilung des Areopagos. Zwei Torpedoboots der Meuterer sind nach in der Seemannsloge, das dritte flüchtete nach Koros. Die Zerstreuten sind alle beschützt, außer einem, der beim Areopagos geblieben war. Nach dem Gericht dampften die Kriegsschiffe nach Kavathi und anfertigen außerhalb des Vraushafens.

— Athen, 31. Okt. Von den meuternden Marineoffizieren befinden sich jetzt neun in Haft. Tzavalos soll sich mit einigen anderen ins Gebirge geflüchtet haben, aber von der Gendarmerie umstellt sein. Unter den Unteroffizieren der Marine macht sich eine gewisse Erregung geltend, doch hofft man sie zu beruhigen. Die Beschuldigungen des Torpedobootszerstörers „Spondoni“ sind nicht sehr schwer. Ingesamt sind bei dem vorgestrigen Kampf vier Mann getötet worden; die aufständischen Besatzungen der Torpedoboots haben sich ergeben.

— Athen, 31. Okt. Tzavalos und Genossen haben sich in das Parnass-Gebirge geflüchtet. Ihre Verhaftung ist unmittelbar bevorstehend. Die meuternden Offiziere werden wegen Hochverrats vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Kapitän Minalos wird wegen seiner regierungstreuen Haltung dekretiert werden.

— Athen, 31. Okt. Von informierter Seite wird berichtet, daß Tzavalos über bedeutende Geldmittel verfügt und daß ihm auch gewisse Geheimnisse, namentlich Konduitenlisten zur Verfügung gestellt worden seien, durch deren zweckbewußte Verwertung es ihm gelingen sei, den avancementslustigen See-Offizieren die Ueberzeugung beizubringen, daß unter den gegenwärtigen Umständen geduldiges Warten auf die Einsicht der Geheggeber die schlechteste Methode sei.

— Athen, 31. Okt. In der Nacht von Phaleron sind zwei weitere englische Kriegsschiffe eingetroffen, so daß gegenwärtig vier englische und ein russisches Kriegsschiff dort vor Anker liegen. Die Garnison Athen bezog wieder die Kajernen.

— Malta, 1. Nov. Das Schlachtschiff „Dcean“ ist heute nach den griechischen Gewässern abgegangen.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 1. Nov. Der gestrige Sonntag brachte in den Zigarettenpielen des Südkreises folgende Resultate: In Karlsruhe schlug der Karlsruher Fußballverein den F. C. Germania mit 4:0; der F. C. Freiburg holte sich im Spiele gegen die Sportfreunde Stuttgart in Stuttgart eine Niederlage von 2:0, während der F. C. Union Stuttgart in Straßburg gegen den F. B. Straßburg mit 7:4 verlor. In Pforzheim gewannen die Stuttgarter Riders gegen den F. C. Pforzheim mit 2:1. — Der F. C. Rhöniz-Karlsruhe, der spielfrei war, war nach Wien gereist, um dort 2 Wettspiele gegen den in Oesterreich eine führende Stellung einnehmenden Wiener Athletiksport-Club auszuspielen. Leider mußte die Rhöniz-Mannschaft, die sich erst zugesprochen, den Kampf gegen die allerbeste Wiener Klasse aufzunehmen. Der deutsche Meister verlor denn auch mit 5:3 Toren. — Weitere Wettspielresultate sind: K. F. B. II gegen Pforzheimer F. C. II 5:1 und K. F. B. III gegen Pforzheimer F. C. III: 3:0.

Weiteren Text siehe Seite 5 und 7.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Man schreibt uns: Die „Badische Presse“ hatte am Tage nach der Hauptwahl, am 22. Oktober Nr. 490, in einer Betrachtung über den roten Wahlsinn neben anderen Gründen auch sehr richtig, die zu einer oft ungläubigen Ueberzeugung gesteigerten Maßnahmen der Polizeidirektionen und Bezirksämter, das herrliche Entgegenkommen gegen den Bürgerstand und den kleinen Mann überhaupt ins Treffen geführt. Unter dieses Kapitel dürfte auch nachstehendes zu rubrizieren sein. Schreiber dieses ging am Sonntag früh zwischen 8 und 9 Uhr an dem Zeitungstisch beim Germania-Hotel vorüber und glaubte hier die neuesten Extrazusgaben der verschiedenen Zeitungen mit dem Wahlergebnis erhalten zu können. Der mit dem Sortieren seiner Post beschäftigte Geschäftsführer erklärte aber, daß er vor 11 Uhr nichts verkaufen dürfe. Auf meine Frage, ob er denn für solch wichtigen Tag um polizeiliche Erlaubnis zum Verkauf von Wahlsonderblättern eingekommen sei, erwiderte der Kioskhaber, ja wohl, aber diese sei ihm abgeschlagen worden. Man könnte glauben, nach im Mittelalter zu leben, wenn man von solch behördlicher „Weisheit“ Kenntnis erhält. Und da verwundern sich gewisse Leute, wenn der Rhythmus des Publikums über die Rückständigkeit der Behörden sich auf jede Weise Luft zu verschaffen sucht. Eine derartige „Sonntagsruhe“ hat der Geheggeber sicher nicht beabsichtigt!

Wasserland des Rheins.

Ronhans, Hafensiegel. 30. Okt. 3:37 m (29. Okt. 3:39 m).
Fusslerinsel, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 1:55 m (30. Okt. 1:70 m).
Aehl, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 2:12 m (30. Okt. 2:11 m).
Blaxau, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 3:90 m (30. Okt. 3:84 m).
Mandelheim, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 3:01 m (30. Okt. 2:93 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Interententeil zu ersehen.)
Montag den 1. November:
Apollotheater. 8 Uhr Varietendirektion.
„Friedrichshof“. Heute abend von 8 Uhr an spielt die Künstler-Kapelle Fresco im Gartenhof.
Kampferverein. 8 1/2 Uhr Besprechung 4 Jahreszeiten.
Kaiser-Restaurant. Jeden Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzert.
Kollozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Zentralf. 7 1/2 u. 2. Damenabtl. a. Kaiserhof.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen- u. II. Schülerabtl.; Jögl. Nebenabtl.
Der. j. jüd. Ges. u. St. 8 1/2 Uhr Vortrag im Rathhauseaal.
Zitgerklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

6209a
Scotts Emulsion
zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **Das Beste ist stets das Billigste.**
Man verlange daher ausdrücklich: **Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschulmarke.**

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Sie wissen nicht

wie ein wirklich feiner und aromatischer Malzkaffee schmeckt, so lange Sie nicht den echten **Ethel-Malzkaffee** probiert haben. Derselbe ist unerreicht an Wohlgeschmack. In ganzen, halben und Viertel Paketen überall erhältlich.

Die Reformationsfeier der evangelischen Gemeinde Karlsruhe.

Die Reformation, zu dem der evangelischen Kirchengemeinde der Stadt Karlsruhe die Mitglieder der evang. Gemeinde in den großen Saal der Festhalle auf den Abend des benannten 31. Oktobers eingeladen hatte. Unter den Erbschwestern und den Bräutigamen des Evangelischen Oberkirchenrats, D. Selbina, viele Mitglieder des Oberkirchenrats und die Geistlichen der hiesigen Gemeinde. So zahlreich war die Beteiligung an dieser Feier, daß schon bei Beginn des Saales alle Karren vergriffen waren.

Die Feier wurde durch den von den vereinigten evangelischen Kirchenvereinen vorzutragenden 35. Psalm stimmungsvoll eingeleitet. Mit markigen Worten entbot Herr Doppele, Bischof der Festversammlung den Gruß mit dem Geist des Reformationsjahres; er wies auf den Geist der Zeiten hin, in denen wir leben und in denen noch immer der Geist Luther's ringt mit dem Geist des Papstes. Der Geist der Reformation sei auf einem Siegeszuge durch die Welt begriffen, den nichts mehr werde aufhalten können. Wohl wollen die Evangelischen Frieden halten mit ihren katholischen Mitbürgern und feinerer Anteilnahme für die katholischen Missionen und Missionen, welche sich mehr und mehr gegen alle jene Einflüsse, die unserem Volke die Freiheit der Geistesbildung zu befeindeten versuchen. Und dieser Kampf werde nicht für die Evangelischen allein geführt, sondern auch für die katholischen, denn ohne die Freiheit der Geistesbildung könne heute niemand mehr leben.

Nach einem Chor „O teures Gotteswort“, wie der vorausgehende eine Komposition von Moris Schumann, trat Frau Dora Sippelius-Dorn ein von Herrn Professor D. Albrecht Thoma geleitet. Dichters Prolog auf „Calvin“ vor. Den treffenden Worten des Dichters Herr Frau Sippelius-Dorn durch ihre schone, vornehme und warmempfindende Sprache Leben und Ausdruck. Hiermit geordnete Rede ein prächtiges Bild der beiden Reformatoren Luther und Calvin. Bei den trefflichen Ausführungen des Redners gemaßen die geistes- und milde-starken Männer, diese Gewissenshelmen vor unserem geistigen Auge Leben und Gestalt. Beide über groß in ihrem gläubigen Glauben, dem höchsten zu dienen, beide gleichzeitig von ihrer Sendung, aber verschieden in den Wegen, die sie ergreifen, um ihr Ziel zu erreichen. Bei Luther neben heldenhaftem, naives, der eigenen Größe, schmerzliche Gemütsinfolge, bei Calvin alles klar, schärf, gemein, streng geregelt, der selbst der Verantwortlichkeit seines Führeramt's sich voll bewusst und ihr fähig erlegend. — Beglückter, lange anhaltender Beifall dankte dem Redner.

Ein Chor von Louis Gröbe: „Nicht ist dein Wort“, leitete über zu der nun folgenden dramatischen Aufführung „Junfer Jörg“. Aus dem neuesten Werke unseres heimischen Dichters Albrecht Thoma gelangte der erste Akt zur Darstellung. In der Lutherhalle auf der

Stadtbühne finden wir Autor im Gemahle eines Hitters, umfängt und spricht von seinen Wirken, der Familie von Vertrieben. Eine große Arbeit, die Heberhebung des neuen Zeitalters, liegt hinter ihm. Wir leben, wie ihn speit, befragen, als er mit der Heberhebung der Treue beginnt; er fassend das Tüchlein nach dem Lösen dem, der ihn verurteilt; wie leben weiter, wie ihn Vorkämpfer aus dem Reich drängen hinaus aus seinem Reich, um so auf in seinen früheren Werken, aus Gläubigen auch in „Junfer Jörg“ den Vorkämpfer hervorzuholen und so die Zuschauer zum Mitleiden der großen Zeit und der sie vorwärtigen Idee zu bringen. — Das das Spiel zu so trefflicher Wirkung gelangte, das war nicht zum kleinen Teil das Verdienst des Herrn Hofkapellmeisters Herr Baumhau, der mit eifriger Hingabe sich der großen Aufgabe des Einlebens und der Leitung des ganzen Spiels unterzogen hatte. Sein Baumhau verdiente in Tracht und Maske das von Lukas Cranach'sch bekannte Lutherbild unterlegend, selbst die kraftvolle Gestalt des „Junfer Jörg“, mit seiner reichen Kunst gab er ein lebendiges Bild des in innerem Kampfe sich zur Klarheit ringenden Reformators. Voll heiliger Anmut und Würde war die Schloßherrin von Frau Sippelius-Dorn; mit seiner reichen Kunst gab er ein lebendiges Bild des in innerem Kampfe sich zur Klarheit ringenden Reformators. Voll heiliger Anmut und Würde war die Schloßherrin von Frau Sippelius-Dorn; mit seiner reichen Kunst gab er ein lebendiges Bild des in innerem Kampfe sich zur Klarheit ringenden Reformators. Voll heiliger Anmut und Würde war die Schloßherrin von Frau Sippelius-Dorn; mit seiner reichen Kunst gab er ein lebendiges Bild des in innerem Kampfe sich zur Klarheit ringenden Reformators.

gung der Krise einen weiteren, für die Gläubiger günstigen Fortschritt genommen hätte. Wie nämlich verlautet, sind die Aktien der beiden zahlungsunfähigen Firmen bereits gemeinschaftlich von der deutschen Treuhand-Gesellschaft und der Revision Treuhand-Aktien-Gesellschaft übernommen worden und sollen im Interesse aller Gläubiger viduciarisch verwaltet werden. In Frankfurt a. M., 31. Okt. (Tel.) Der durch Vermittlung des Frankfurter Gewerbegerichts vereinbarte Tarifvertrag wurde heute auch von dem süddeutschen Arbeitgeber-Verband und der Schreinerzunft angenommen, jedoch am Montag, spätestens Dienstag die Arbeit an allen dem Verband angehörenden Mägen wieder aufgenommen wird. Die Arbeiter haben eine Lohnerhöhung und Arbeitsverkürzung erlangt. Zur Befehung von Streitigkeiten ist eine Schlichtungskommission neu gebildet und Maßregelungen dürfen unter keinen Umständen erfolgen. In Heidelberg, 31. Okt. Der Schreinerzunft ist, wie anderwärts, so auch in Heidelberg beigelegt, nachdem diesbezügliche Verhandlungen der Heiliger am Mittwoch und ein zustimmender Beschluß des Arbeitgeberverbandes gestern Abend erfolgt sind. Die Einigung kam hierorts auf folgender Grundlage zustande: 1 Stunde Arbeitsverkürzung für die ganze Tarifdauer (bis 17. Februar 1912), 1 Pfg. Lohnverbesserung pro Stunde vom 1. Juli 1910 bis 1. Juli 1912, 2 Pfg. Lohnverbesserung pro Stunde vom 1. Juli 1912 bis 1. Juli 1914. Die Arbeit wird somit am Montag wieder aufgenommen werden.

Don der Luftschiffahrt. In Köln, 31. Okt. (Tel.) Die drei Militär-Luftschiffe „J. 2“, „M. 2“ und „P. 1“ sind heute nacht zwischen 11 1/2 und 12 1/2 Uhr nach einander zu einer Dauerfahrt in das nördliche Gebiet der Rheinprovinz aufgestiegen. Die Windstärke betrug gestern Abend bei 110 Meter Höhe 6 Sekundenmeter. Die Fahrt dehnte sich bis Wesel aus. „J. 2“ schwenkte kurz vor Wesel südlich ab und landete heute morgen 7 Uhr 15 Min. „P. 1“ landete um 10 Uhr und „M. 2“ um 10 1/2 Uhr. Die Fahrtsergebnisse sollen sehr befriedigend sein. In Rom, 1. Nov. (Tel.) Das lombardische Militär-Luftschiff „L. 1“ gestern früh 8.30 Uhr in Bracciano zu einer Fernfahrt nach Neapel aufgestiegen, wo es um 1.30 Uhr eintraf. Nach mehreren Manövern über der Stadt trat der Ballon die Rückfahrt an. Um 10 Uhr Abends erfolgte die glatte Landung in Rom. In London, 31. Okt. Der Privatier Paulhan stellte auf der Brookland Automobil-Kennbahn in Weybridge einen neuen Höhen- und einen neuen Schnelligkeitsrekord auf, indem er eine Höhe von 720 Fuß erreichte und 24 englische Meilen in 58 Min. 57 Sec. zurücklegte.

Aus dem gewerblichen Leben. In Berlin, 1. Nov. (Tel.) In der Krise im Holzhandel wird noch gemeldet: Wenn man auch von einer definitiven Einigung noch nicht sprechen kann, so gewinnt es dennoch den Anschein, als ob die Ver-

Statt Karten. Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hochofret. Julius Emsheimer und Frau Bertha, geb. Maier. Karlsruhe, den 30. Oktober 1909.

Hausverkauf wegen Todesfall. Ein vierstöckiges, in schönster Lage (Marktplatz) der Kreisstadt Bisingen (Schwarzwald) gelegenes Wohn- und Geschäftshaus. Geeignet zu jeder Branche (hauptsächlich: Feiseur, Modisten, Cigarrengechäft usw.) ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Schätzungspreis: 23.500 Mark. Es wird bemerkt, daß das ganze Anwesen voriges Jahr neu renoviert wurde. Auskunst gegen Beilegung einer Retourmarke wird jedem Interessenten bereitwillig erteilt. Bisingen, 30. Oktober 1909. Joh. Burkhard, Wäinental.

K. Schäfer, Schneidermeister 30 Sophienstrasse 30 empfiehlt seine 14282-6.5 Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen in nur prima Fabrikaten zur Anfertigung nach Mass. Frack- u. Gehrockanzüge in feinst. Ausführung u. tadellosem Sitz. Billigste Konkurrenzpreise am hiesigen Platze für feinere Massarbeit. Beamten in fester Stellung wird Teilzahlung gestattet ohne Preisermäßigung.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erziehen die in. Geriadaarten häuend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Bittsteller, 389337.4.1 J. Gross, Marktgrafenstr. 16.

Büchterev. Käufer für eine Wirtschaft in Schwaben. Angekauft wird. Offerten unter Nr. 96934 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zugelassen 2.1 im Café Lammhauer ein brauner Dackel. Adr. zu erfahren in der Exp. der „Bad. Presse“ unt. 93924.

Zu kaufen gesucht 1 Aushängekasten. Offert. u. 96684 bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaffenschränke. Wegen Konstruktions-Veränderung hat erstklassige Fabrik ca. 120 Kaffenschränke, um damit schnell zu räumen, zum Selbstkostenpreis abzugeben. In Fabrikat, weitgehendste Garantie. Anfragen unter W. 3165 A. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 12872, 14.10.

Heirat. 10.17. Nahen Verwandten, ledig, kath. Herr, Anfangs 30er, akadem. gebildet, vornehmer Beruf, in bad. Staatsdienst, solid u. gutmütiger Charakter, jüde id. mit gebild., vernünft. Frauenlein (kann event. vom Lande sein) befaßt zu machen. Mittelhöher von Eltern über Verb. erwünscht unter E. 3969 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Jagdanteile zu vergeben. Anteil an einer Jagd in unmittelbarer Nähe Karlsruhes ohne Wildbestand sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 15796 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Kinderbetstühle. ein starker unterhaltener, zu Transportzwecken geeignet, wird billig zu verkaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 93925 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Apollo-Theater Marienstr. 16. Dir. Jos. Engels. Attraktionsprogramm vom 1. bis inkl. 15. Novbr. Lillian de Navarra dänisch-deutsche Gesangs- und Tanzsoubrette. The Ortascays Gymnastic Novelly. Jean Billy Excentric-Tumbling-Clown. Rosa & Ellen Engl. Slep. und Tanz-Acrobatie. James Gordon der einzige Kopfläufer auf dem Drahtseil. The Sezarloo-Trio der sensationelle Luftact. Carl Hays Grotesk-Komiker. Gandes & Brozat Comedian-Acrobatie-Act. Apollo-Bioscop. Jede Woche neue Bilder. Vorverkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich. 15797

Perf. Damenschneiderin empfiehl ich in Anfertigen von Damen- Garderobe, Hüten, Federis, Reform- und Empirekleider, bei billiger Berechnung. 235077 Rudolfstr. 14, 2. St., t.

Stearinkerzen, extra la, von Hünzling & Co., 15522 Heilbronn, 3.2 in allen Einstellungen, Renaissancekerzen empfiehlt Luise Wolf Witwz, 4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Coprabutter „Genora“ ist und bleibt das beste Pflanzenfett, trotz der vielen Konkurrenz-Fabrikate. Engros-Lager W. Erb, Lidelplatz. 14367

Münchener Grossbrauerei sucht tüchtigen, solventen, eingeführten Vertreter für Mittel-Baden. Ausführl. Offerten unter M. Z. 5740 an Rudolf Mosse, München.

Gottesdienste. 1. Nov. Katholische Stadtkirche. Fest Allerheiligen. Hauptkirche St. Stephan. 3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. 4 Uhr Allerheiligenpredigt und Gebetsfeier. St. Petruskirche. 1/3 Uhr Rosenkranzandacht. 6 Uhr Allerheiligenpredigt und Gebetsfeier. St. Marienkirche. 1/3 Uhr Sankt der Rosenkranzandacht. 6 Uhr Allerheiligenpredigt u. Andacht. St. Marienkirche. 1/3 Uhr Sankt der Rosenkranzandacht. 6 Uhr Allerheiligenpredigt u. Andacht. St. Peter- und Paulskirche. 2 Uhr feierliche Beize. 7 Uhr abends Armenienpredigt mit Gebetsfeier in der Kirche. St. Johannis. 2 Uhr feierliche Beize mit Segen. 3 Uhr Allerheiligenpredigt, Proschion auf den Friedhof und Graberbeuge. Kapelle (St. Nikolauskirche). 2 Uhr Andacht.

Erntefertige Säuglingsmilch nach Prof. Gärtner, anerkanntermaßen bester Ertrag der Muttermilch. Schleimmilch vorzügliches Mittel bei Darmerkrankungen der Kinder. Buttermilchtonzerve nach Prof. Hübner, iog. Holland. Säuglingsnahrung. Sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch. Edeilmilch. Diätetische Milch, Feist. Türk. Joghurt vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Nerven- und Melancholische, etc. Kaffeebohne, Schlagsahne etc. 14102 liefert die 12.5

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20. Fernspr. 632. Versand nach auswärts auf unbeschränkte Entfernungen. Ferner em. sterilisiertes Wasser nicht diele. unter Garantie der Reinheit, für biolog., chem. u. elektr. Zwecke.

Verkauf von neuen und getragenen Kleidern und Schuhen 15205 zu billigen Preisen. 4.4 Scheffelstraße 64, Laden.

Verkauf von Eisenwaren. Die nachverzeichneten im Steinbruchbetrieb Bornberg, Station Magerthalen bei Dos abgängigen Materialien werden im öffentlichen Wettbewerb 9694a.2.1 in ungeteiltem Zuschlag verkauft: 1. Gartenschleppwagen etwa 4600 kg 2. Meilplatten (Schmiede- eiserne Bausplatten) „ 600 „ 3. Gußeisen „ 200 „ 4. Verschied. altes Eisen „ 300 „ Ca. 6700 kg Angebotsvordrucke nebst Bedingungen können von unterzeichneter Stelle unentgeltlich bezogen werden. Angebote sind unter Benutzung des Angebotsvordruckes zu beschriften und portofrei mit obigen Aufschuß versehen bis längstens Freitag den 12. Novbr. d. J., vormittags 11 Uhr, hierher einzuliegen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 30. Oktober 1909. Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Gas- od. Benzin-Motore Gebrauchte Gas- od. Benzin-Motore wenn auch reparaturbedürftig, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. 96904 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden Wer Stellung sucht in Kur-, Sanatorium, Krankenhaus etc. verlange General-(Stellen-)Anzeiger für ärztliches Personal. Stuttgart, Alleenstr. 3. 9661a.3.2

Bewandter Anwaltsgehilfe zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. unter Nr. 93936 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ad. Weingroßhendl, u. Brannweinbrennerei sucht v. 1. Jan. 1910 solide, tüchtige Kraft für die Reife. Bewerber, die Waben und Warrtenberg schon mit Erfolg bereitet haben, erhalten den Vorzug. Offert. u. Angabe feilt, Name, Adresse und Gehaltsanprüden erbeten u. 9667a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bertreter gesucht, der bei Konditionen, Kontraktgeschäften z. gut eingeführt ist, von erstklassiger Schweizer Schokoladenfabrik. Off. Off. unt. Nr. 9696a an die Exped. der „Bad. Presse“.

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Probenbesten gratis. A. Durst, Klauen i. B., O. 12. 9506a Wir suchen für nördlichen Bezirk Badens einen möglichst fachkundigen Ober-Inspektor. Mit dieser einträglichen penionsberechtigten Stellung soll eine General-Agentur in Mannheim u. bei entsprechender Kauktion größeres Ansehen verbunden werden. Bewerbungen mit Lebenslauf, Photographie, Angabe von Referenzen und Anprüden erbeten an 9657a Stuttgarter Lebensversicherungsgesellschaft. „Alte Stuttgarter“ Versicherungs-Verein 271 316 Millionen.

Kaufm. Lehrstelle in einem hies. Engros-Geschäft für einen jungen Mann u. gut. Schulbilg. aus guter Familie v. 1. 1. 1910. zu begeben. Offert. u. Nr. 15746 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Hausbursche; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 15761 L. Wohlschlegel, Kaiserstraße 173.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.
 Dienstag den 2. November, abends 8 1/2 Uhr:
 im grossen Eintrachtsaal
Vortrag
 des Herrn **Dr. Erich Wulffen**, Staatsanwalt, Dresden.
**„Kriminalpsychologie und Pathologie in
 Gerhart Hauptmanns Dramen“.**
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50, numerierte
 Plätze à Mk. 2.— sind in den Hofmusikalienhandlungen Fr.
 Doert, Hugo Kuntz, den Musikalienhandlungen Friz Müller und
 Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse
 zu haben. Karten für reservierte Plätze nur in der Hof-
 musikalienhandlung Fr. Doert.
 Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der
 Karte gestattet. 15819
Der Vorstand.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe. E. V.
Preis-Ausschreiben.
 Befußt Erlangung von
Entwürfen für ein Reklame-Plakat
 das in künstlerischer Ausführung den Zweck unseres Vereins
 darstellt und sich auch als Etiché herstellen läßt, haben wir
3 Preise von M. 100.—, M. 60.— u. M. 40.—
 ausgesetzt.
 Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb laden wir die hier
 ansässigen Künstler, nur solche sind zugelassen, hiermit höf. ein.
 Die Entwürfe sind mit einem Kennwort versehen, bis zum
15. November 1909 bei unserem Vorstandsmitglied, Herrn
Max Bauer, Kaiserstr. 84, einzureichen. Ein beigefügter
 verschlossener Briefumschlag, mit dem gleichen Kennwort, hat
 die genaue Adresse des Bewerbers zu enthalten.
 Die eingefandten Entwürfe werden Eigentum des Vereins.
 Eine eventl. andere Preisverteilung behalten wir uns vor.
Der Vorstand.
 15803.2.1

Arbeiterdiskussionsklub Karlsruhe E. V.
 Dienstag den 2. November, abends 9 Uhr pünktlich, im
 großen Saale des Gemeindehauses, Blücherstraße 20.
Vorträge über die Arbeitslosenversicherung.
 Redner: Herr Regierungsrat und Beigeordneter **Dominicus**
 aus Strassburg und Herr Buchdrucker **Hof**, 1. Vorsitzender der Orts-
 krankenkasse Karlsruhe. 15807
 Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem
 Arbeiterstande 10 Pf., für sonstige 30 Pf.
Der Vorstand.

Telephon 1938. **Colosseum** Telephon 1938.
 Direktion: Gust. Kiefer. 15764
Heute Montag den 1. November 1909:
Vollständig neues Programm.
 Engagiertes Künstler-Personal vom 1. bis inkl. 15. November 1909.
Frida Röder La Graziosa
 Vortrags-Soubrette. Lady elastic — Akt mit Lawinestürzen.
The 3 Sellons, beste Kunstturner der Welt.
Original Luri-Luri Paula & Maxon
 konkurrenzlose Excentric-Attraktion. komisches Gesangs-Duo.
Maydrooth Family, akrobatische Neuheit.
Hermann Kunz Der Kinematograph
 Humorist. die neuesten aktuellen Bilder.
Golz-Trio, sensationeller Kugel-Akt mit Drahtseil.
 Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

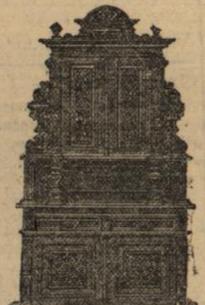
Zum „Elefanten“ Kaiserstr. 42.
 Von heute ab täglich abends 8 Uhr
Konzert
 der Damentapelle. 5 Damen, 2 Herren.
 ff. helles und dunkles Moninger Bier.
 Gute, anerkannte billige Küche. 15784
 Eintritt frei! **Josef Klein.**

Frankeneck.
 Heute, 1. Novbr., ab 4 und 8 Uhr: 15806
Extra - Konzerte
 des neuen Wiener Damen-Orchesters.
 Dir.: Frank.
 Eintritt frei! Eintritt frei!

Seit Jahren bestehendes
Zigarren-Geschäft
 In anderen Unternehmen wegen sofort zu verkaufen. 15810
 Karl-Friedrichstraße 19.

Grossherzogliche Hofapotheke
 Errichtet 1718.
 KARLSRUHE i. B. Kaiserstraße 201
 Cegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage.
Anzeige.
 Nachdem Seine Königliche Hoheit der Grossherzog meinem aus Gesundheitsrücksichten veranlassten Gesuche um Entbindung von der Tätigkeit als Hofapotheker gnädigst zu entsprechen geruht haben, zeige ich dies allen meinen Gönnern und Freunden mit herzlichstem Danke für das mir jederzeit in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und mit der Bitte ergebent an, dieses Vertrauen auch meinem Nachfolger, welcher die Hofapotheke in meinem Hause in unveränderter Weise weiterführen wird, bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Dr. phil. Fr. Stroebe.
 Karlsruhe, den 1. November 1909.
 Im Anschluss an Nebenstehendes beehre ich mich, zur weiteren Kenntnis zu bringen, dass Seine Königliche Hoheit der Grossherzog sich gnädigst bewegen gefunden haben, mir das Privilegium der Grossherzoglichen Hofapotheke hier zu verleihen.
 Demzufolge spreche ich die ergebene Bitte aus, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuteil werden zu lassen. Ich werde mich stets bemühen, den an mich gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden.
 Hochachtungsvoll
Dr. phil. A. Krieg,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker.
 15795

Zitherklub Karlsruher.
 Lokal „Prinz Carl“.
 Montag abends 9 Uhr
Probe.
 Der Vorstand.
Gasthaus
 zu verpachten.
 In der Gegend, im 5. u. Garnisons-Rad-Druck hat ist das in nächster Nähe des Bahnhofes gelegene, gut frequentierte, weit und breit bekannte
Gasthaus zur Pfalz
 besonderer Umstände halber so bald als möglich zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Das Anwesen umfasst schöne, neu renovierte Fremdenzimmer, geräumige Wirtschaftskellern u. Keller, Stallung, Wurstküche etc. und eignet sich besonders für einen Meßger. Strebenden Wirtheuten ist eine selten gute Existenz geboten. Tüchtige, kautionsfähige Bewerber oder Vermittler für solche wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Referenzen wenden an die
Brauerei Beckh
 in Pforzheim. 2.1
 9700a Telephon 380.
Geld-Darlehen
 vergibt Selbstgeber an jedermann schnell diskret. Materiezahlg. gef. statt. **Carlsburg, Berlin 141**, Invalidenstr. 139. Sandelsper. eingetr. No. Nachweis. reelle Existenz. 9688a
Zu verkaufen
 englische Nähmaschine, 1 Stücker, neu, außerst billig. 93938.2.1
 Gartenstraße 8a, Stb. II. r.

Vorteilhaftes Angebot!

 in erstklassigen neuen **Möbeln**, welche ich als Gelegenheitskauf übernommen habe, darunter sind **Büfets**, wertvolle Stücke **Mahagoni-Salons**, **Salon-Schränke** in schwarz mit Metall-Einlagen, **Palisander** und in **Rußbaum**; **Polster-Garnituren** und **Stühle** 3 **Polstern**. Da das Lager geräumt werden muß, verkaufe dieselben **fabelhaft billig**.
Waldhornstraße 21 im Postgebäude, Hof rechts.
 Verkauf von 8—5 Uhr.

Restauration Röllenberg.
 Montag den 1. November 1909: 93937
Komiker-Konzert Beck.
 Es ladet freundl. ein **Karl Dennig**, Mesger u. Wirt.

Fahrnis-Versteigerung.
 Mittwoch den 3. November, nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionslokal **Bähringerstraße 29** gegen bar öffentlich veräußert:
 1 schönes Buffet mit Marmorplatte, ruffb., 1 Sofa, 1 Sofa mit 6 Polsterkissen, 1 Buffet, 1 Etager, 1 Chaiselongue, Bilder, 4 halbfranzösische Bettstellen mit Kösten, Polstern u. Matratzen, 2 eif. Bettstellen mit Patentkösten, Matratzen und Polstern, 1 größere Kinderbettstelle mit Köst, Haarmatratze und Polster, 1 zweischläfrige Bettstelle mit Köst und Polster, Blumenur und Kopfkissen, Teppichkehrmaschine, 1 □ Tisch, 6 Rohrstühle, 1 eif. Waschmange, 1 Wischmaschine, 2 R. B. bereits neu, 1 eif. Reffel für Badeeinrichtung, 1 bereits neuer Herd mit 4 Löchern, 1 Gasherd, 1 Kinderstuhl, 2 Badewannen, 2 große eif. Trager, 1 Grammophon, 1 Spieluhr, 2 gute schwarze Damenkleider, verschied. Röcke, Blusen, 1 guter schwarzer Frack mit Weite, feine weiße Westen, 1 Wodentepich, Frauenfedern, 1 Partie schädliche Dirichgewebe. 15788
 Liebhaber ladet ein
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

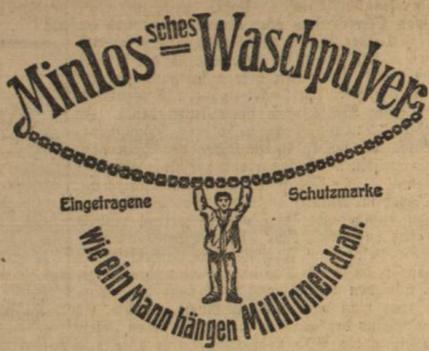
Obstabschlag. 93939
 Tafeläpfel per Zentner 10 Mk.
 Mostäpfel per Zentner 5 Mk.
 Mostbirnen per Zentner 2 Mk.
 Scherrstraße 18 und am Bahnhof.
Dörich.

Moderner Lüfter
 mit 3 Flammen und ein Gehrock. 3.2
 Auszug zu verkaufen. 93938
 Georg-Friedrichstr. 25, 3. St. r.,
 Ede Durlacher-Allee. 15810
Schulaufgabe! Wer erteilt ein Schüler der Sexta 2 Nachhilfestunden wöchentlich? Offerten m. Preisangabe unter Nr. 93936 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Berlangen Sie mein Hafermehl Nr. 5, es ist das beste Hafermehl, Karl Hummel, Karlsruhe, Weberstr. 13, Tel. 1547.

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES.
 m. b. H.,
 Telephon No. 718. Karlsruhe i. B. Telegr.-Adr. Elektra-turbine Karlsruhe-baden
 Liststrasse 5.
Dampfturbinen
 von 5—1500 PS.
Turbodynames Langsam laufende Turbinen
 für alle Stromarten — direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.
Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen
 Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht.
 Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit.
 15786

Einige Herren erhalt. gut bürgerlichen Mittags- und Abendisch. 93939.2.1
 Gottesauerstr. 19, III.
1 Damensahrrad gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 93934 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wer nimmt 2 größere Kinder in gute Pflege? Offert. unt. 93934 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Umständen halber sofort 25 Zentner **gefeibte Rußkohlen** abzugeben. 93938
 Geibelstraße 1a, 4. Stod.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. Deite in Berlin, dass es sehr grosse **Waschkraft** besitzt



Minlosches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Nur über **grösser als Seife**

oder Seife und Soda

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlosches Waschpulver ist daher das Beste

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist **billig** und gibt

blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit.

Kostet **nur 25 Pfennige** das ein **Pfund-Paket.**

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

8488a.5.2

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 \mathcal{M} bestraft. Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts herher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. November 1909. 9448

Das Volksschulrektorat.
Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.

Stadt. Rechtsauskunftsstelle.

(Stadt. Arbeitsamt)

Zähringerstrasse 100, Erdgeschoss.

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militärs-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftzügen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9-1 und 3-7 Uhr

Telephon 629. 9489*



König. Schwedische Hoflieferantinnen

Großherzog. Badische Hoflieferantinnen

Hoflieferantinnen I. Kaiser. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden

Modes

M. Schulz, E. Hebenstreit

Kaiserstrasse 193, 1. Etage 12766

Salon für feinen Damenputz.

Rauchbelästigung (Telephon 2157)

Rat und Hilfe in allen Fällen. 15279*

Gustav Boegler, Blech- u. Zinnschmiedmeister,
Kurvenstrasse 13.

Bis 10. November
auf alle

Pelzwaren

10% Rabatt

S. Rosenbusch

15771.4.2 Kaiserstrasse 137.

Färberei und chem. Waschanstalt

D. Lasch,

Telephon 1953,

liefert tadellose Arbeit bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung.

10122 **Säden:** 15.8

Sophienstrasse 28, Ludwigplatz 40,
Kaiserstrasse 48, Marienstrasse 43,
Augustastrasse 13, Kaiser-Mlee 33,
Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22,
Durlach, Hauptstrasse 8.

Pelze

aller Arten 14276*

stannend billig.

32 Zirkel 32,
Ede Ritterstrasse, 1 Treppen,
im Hause der Fahrradhandlung.

Knaben-Anzüge

werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 14000

Kronenstrasse 31.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfes erzielen die lit. Herrschaften stannend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Bistarte genügt. B39108.4.1

J. Steiber,
Markgrafenstrasse 19.

Möbel verschenkt

niemand; behor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Kostermöbel-Fabrik u. Lager,
Kaiserstrasse 81/83. 13130

Einige sehr hübsch garnierte **Samt-Capothüte** und **Winterblusen für starke Frauen** sehr billig zu verkaufen; 1 Platelot-But für junges Mädchen 1 \mathcal{M} . B388313

Neftenstrasse 31, IV.

Mein diesjähriger

Räumungs-Verkauf

findet von Montag den 1. November bis Montag den 8. November (einschl.) statt.

Ich bewillige diese 8 Tage bei Barzahlung:

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt auf sämtliche kuranten Lagerwaren.

Zurückgesetzte Waren, insbesondere eine Partie Damen-Wäsche

als: Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, am Lager trüb gewordene Ware und einzelne Stücke gebe **zu aussergewöhnlich billigen Preisen** (zum Teil unter Ankauf) ab.

Verkauf nur gegen bar, ohne Umtausch und Auswahlendungen.

Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant

Telephon 270. **Karlsruhe** Kaiserstrasse 130

15760.3.2 **Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.**

Während dieser Woche sind meine Geschäftsräume über Mittag von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Unser diesjähriger

Räumungs-Verkauf

findet von Montag den 1. November bis Montag den 8. November statt.

Wir bewilligen diese 6 Tage bei Barzahlung

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt auf sämtliche couranten Lager-Waren (ausgenommen Loden-Artikel).

Zurückgesetzte Waren aus allen Abteilungen zu **bedeutend reduzierten Preisen**, teils bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

Umtausch und Auswahlendungen können nicht bewilligt werden.

Himmelheber & Vier

Inhaber: **Louis Vier,** Hoflieferant

Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstrasse 171.

Während dieser Woche sind unsere Geschäftsräume über die Mittagszeit von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen. 15759.3.2

Winter-Tafeläpfel! edlere, haltbare, bessere Sorten, sorgfältig behandelt, versendet a 3 \mathcal{R} . 7936a

Obstverwand Fr. Müller,
Weissenburg i. Elz.

Bänselebern werden fortwährend angeliefert
Zähringerstrasse 88
Eissele. 14012*

! Telegramm! Elegante Damen

Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Bekleidung etc. richte seine Adresse an

Fridenberg,
Mithändler, B39135.4.2
17 Markgrafenstrasse 17.

Alte Gebisse, 4896
sowie Goldschmuck
Carl Siede, Kreuzstr. 17.

Hypotheken
1., 2., 3. Befragt 2089
W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstrasse 4.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 1/2 5 Uhr meinen innigst geliebten Sohn, unsern teuren Bruder und Onkel

Emil Freiherr von Eynatten

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Emilie Freifrau von Eynatten, geborene Druch.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 2. November, 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Für die so unzähligen Beweise der Liebe und Verehrung für unseren unvergesslichen Gatten und Vater und der warmen Teilnahme an unserem tiefen Schmerz kann ich nur auf diesem Wege meinen innigsten Dank aussprechen.

Herischdorf, den 30. Oktober 1909.

Frau von Schlichting

geb. Gräfin von Zieten zugleich im Namen ihrer Kinder.

Statt jeder besonderen Anzeige

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, treubeforgte Mutter

Elisabeth Eberle geb. Schmitt

Faktors-Witwe, heute vormittag 7 Uhr im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Herzschlages verschieden ist.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luisa Ernst, geb. Eberle, Stephanie Eberle, Heinrich Ernst.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. November, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Erbprinzenstraße 35.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 14129.18 L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Rabat-Spar-Verein. Telephon Nr. 1609.

Stellen finden

Tapezier, welcher auf polstern kann, findet Arbeit. Kaiserstraße 81.

Ein junger, tüchtiger Kaminfeger findet sofort dauernde Beschäftigung bei Anton Morstatt, Kaminfegermeister, Bretten.

Plag-Kutscher kann sofort eintreten. 339370 Bernhardtstraße 5.

Monteur

Tüchtiger älterer Monteur, welcher in den verschiedensten Heizungsanlagen selbständig arbeitet, findet sofort Stellung. Lohnansprüche und Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. 9663a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum sofortigen Eintritt gesucht ein erfahrener Kindermädchen, nicht zu jung, zu 2 Kindern (2 1/2 Jahre u. 5 Monate). Gehalt monatl. 22-25 Mk. Offerten an Frau E. Mayer, Café Luitp., 9698a.

Wahlfrau gesucht. 939311 Westendstraße 8, II.

Kinder-Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen Herrstraße 5, 2. Stod. 939345

J. Serviermädchen in bedienstet, einf. bürgl. Soziale finden sofort Stelle, aber nur solche, welche bei der Herrschaft wohnen. 939350 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Gesucht tücht. Restaurationskellnerin auf 15. Novbr. Näheres Herr Hennhöfer, Kreuzstr. 20, 3. St.

Gebild., junge Dame, welche in der Feder gemandt, wird aus einem Anst. als Stütze und Hausdame aufs Land gesucht. Offerten unter Nr. 9641a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Einfräulein, einfaches, nicht zu junges zu drei Kindern als Pflegerin gesucht. 9553a.3.3 Schloßg. St. Apollinaris, bei St. Ludwiga, D.-E.

Gesucht wird ein solches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus, das Liebe zu einem Kinde hat, gesund u. durchaus zuverlässig ist, zu kleiner Familie. Nur geistesfähiges Mädchen, das schon in besserem Haus gedient und auf längere Stellung reflektiert, wolle sich melden. Offerten unter Nr. 9699a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Ein ordentliches, braves Mädchen, das bürgerlich lochen kann und häusliche Hausarbeiten gerne besorgt, auf sofort oder 1. Dezember gesucht. 15799.2.1 Kronenstr. 31, 2. St. rechts.

Hauptmann Koch - Mordring eine in der Mitte der Stadt gelegene, sehr schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Manndarben, Bad und sonstigem Zugehör unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erfragen 15437.3.3 Kreuzstraße 21, 2. Stod.

Kaiserstraße 177 ist eine 4 Zimmerwohnung (Balkon), Küche u. Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 938966

Giebelstraße Nr. 3 ist eine 3 Zimmer-Wohnung im 4. Stod und eine 4 Zimmer-Wohnung im 1. Stod nebst Verkleidung zu vermieten. 938548 Ndb. Günterstraße 14, II. Stod.

Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, das etwas nähren und bügeln kann, findet gute Stelle bei kleiner Familie. Zeugnis erforderlich. 939342 Durlacherstr. 49, parterre.

Eine größere Papierwarenfabrik der Schweiz sucht in ihre Handweberei eine tüchtige, durchaus selbständige Vorarbeiterin und Aufseherin, ferner mehrere tüchtige Arbeiterinnen, namentlich im Weben von Uni-verbalenteln erfahren. Bei hoh. Lohnansprüchen guter Verdienst. Näheres unter Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeits u. der Lohnansprüche unter Chiffre Z. W. 11972 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel. 9547a.3.3

Tüchtige Musterarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung bei Drehsch & Siegel.

Hilfsarbeiterinnen, Büglerinnen suchen für dauernd. Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Westendstraße 29 d. 15821

Stellen suchen Hochbauwerkmeister sucht auf 1. November oder später Stelle in u. s. 9672a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jg., verheirat., kautionsfäh. Mann sucht Stelle als Einkäufer, Buchrevisor oder Ausläufer. Offerten unter Nr. 939021 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, gebildet, tüchtig, der gut mit Pferden umgehen kann, gelernter Gärtner, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 939328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, welches mehrere Jahre auf Büro tätig war, sucht ähnliche Stellung sofort oder später. Kenntnisse im Maschinenschriften und Stenographie vorhanden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 939280 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

B. Stellen suchen für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen Herrstraße 5, 2. Stod. 939345

J. Serviermädchen in bedienstet, einf. bürgl. Soziale finden sofort Stelle, aber nur solche, welche bei der Herrschaft wohnen. 939350 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Gesucht tücht. Restaurationskellnerin auf 15. Novbr. Näheres Herr Hennhöfer, Kreuzstr. 20, 3. St.

Gebild., junge Dame, welche in der Feder gemandt, wird aus einem Anst. als Stütze und Hausdame aufs Land gesucht. Offerten unter Nr. 9641a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Einfräulein, einfaches, nicht zu junges zu drei Kindern als Pflegerin gesucht. 9553a.3.3 Schloßg. St. Apollinaris, bei St. Ludwiga, D.-E.

Gesucht wird ein solches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus, das Liebe zu einem Kinde hat, gesund u. durchaus zuverlässig ist, zu kleiner Familie. Nur geistesfähiges Mädchen, das schon in besserem Haus gedient und auf längere Stellung reflektiert, wolle sich melden. Offerten unter Nr. 9699a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Ein ordentliches, braves Mädchen, das bürgerlich lochen kann und häusliche Hausarbeiten gerne besorgt, auf sofort oder 1. Dezember gesucht. 15799.2.1 Kronenstr. 31, 2. St. rechts.

Hauptmann Koch - Mordring eine in der Mitte der Stadt gelegene, sehr schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Manndarben, Bad und sonstigem Zugehör unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erfragen 15437.3.3 Kreuzstraße 21, 2. Stod.

Kaiserstraße 177 ist eine 4 Zimmerwohnung (Balkon), Küche u. Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 938966

Giebelstraße Nr. 3 ist eine 3 Zimmer-Wohnung im 4. Stod und eine 4 Zimmer-Wohnung im 1. Stod nebst Verkleidung zu vermieten. 938548 Ndb. Günterstraße 14, II. Stod.

4 Zimmerwohnung mit u. schönem Garten, in ruhigem Hause auf sofort oder später zu vermieten. 14887.14.13 Eisenlohrstraße 8.

Wernigstraße 16, Hinterhaus, ist der 2. Stod best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus bei W. A. 15798.3.1

Durlacherstr. 52 ist auf sofort od. spät. Doppelzimmerwohnung von 6 bezugl. 7 Zimmern u. Zugehör zu verm. Eingesehen jederzeit. Näheres 2. St. Preis 900 Mk. 939331.4.1

Durlacherstr. 16, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres 938078 Marienstraße 70, II.

Marckgrafenstr. 36 ist im Hinterh. 4. St. feinst. Wohnung, 1 Zimmer, Altko, an 1 od. 2 Personen auf sof. od. spät. 3. vermieten. Zu erf. 2. St. Vorderh. 939146

Wernigstr. 15, 2. St., ist ein schönes großes Zimmer und großer heller Küche auf 1. November zu vermieten. 939227

Wernigstr. 19 ist im 2. Stod schöne Wohnung mit 2 großen Zimmern, Küche, Keller nebst Zugehör auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 939080

Sehr gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavierbenützung ist p. sof. zu verm. Kaiserstr. 63, III. vis-a-vis d. Lehn. Hochsch. 939257

Möbl. Zimmer zu vermieten. 939256.2.2 Kaiserstr. 172, 3 Treppen.

Zimmer in Pension. Durlacherstr. 16, 3. St., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten per sofort. 939310

Kaiserstr. 49, 3 Trepp., ist ein gut möbliertes, zweifelh. Zimmer sofort billig zu verm. 939333.2.1

Zimmer, feinst. möbl. sep. möbl. Zimmer, nahe Bahnhof, ist sofort zu vermieten. Preis 12 Mk. 3 Treppen, rechts. 938339

Möbliert. Zimmer zu vermieten. 939343 Adlerstraße 19, 4. St.

Am Marktplatz großes, schön möbl. Schlafzimmer, mit Frühstück, Bedienung u. Gas 40 Mk. monatl. auf 1. Nov. zu vermieten. 939143

Wernigstr. 18, 3. St., Ede Jährigerstr. ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. 939164.2.2

Wernigstr. 36, 2. Tr., Nähe Bahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer für 30 Mk. sof. zu verm. 939357.2.1

Amalienstraße 14, III., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. mit od. ohne Pension. 939316

Amalienstr. 14 a sind sofort zwei einfache Manndarbenzimmer mit ganzer Kost einzeln für monatlich 40 Mk. zu vermieten. 939217

Wernigstr. 50, II., ist ein schönes, möbl., helles Zimmer mit Piano zu verm. sep. Eingang. 938338

Wernigstr. 21, 1. Trepp., sind 2 schön möbl. Zimmer, eines mit Schreibtisch u. separ. Eing. für Herrn, das andere für Fräulein sofort zu vermieten. 939346

Bürgerstraße 10, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 939314

Durlacherstr. 13, 2. Stod, ist ein großes, fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 939341

Durlacherstr. 13, 2. St., ist ein feinst. möbliert. Manndarbenzimmer mit od. ohne Pension zu verm. 939340

Durlacherstr. 8 ist ein möbliert. Zimmer billig zu verm. 939279 Zu erfragen im 4. St. rechts. 939156

Gartenstr. 11, Hth. 2. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 939156

Wernigstr. 4, 5. St. rechts, ist ein schönes, aut. möbl. Zimmer mit Schreibtisch an einen solid. Herrn sogl. billig zu verm. 939317

Wernigstr. 35 part. ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 939231

Gottesackerstr. 19, 3. St. ist ein gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension. sof. zu verm. 939343.2.1

Giebelstr. 17, 3. St., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 939365

Wernigstr. 29, part., sind 2 möblierte Zimmer, eines mit sep. Eingang, billig zu vermieten. 939235.2.2

Wernigstr. 5, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 939366

Wernigstr. 40, 2. Stod, ist ein schönes, großes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. 939169.3.2

Durlacherstr. 10, 1. Tr., ist ein feinst. möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Nov. zu verm. 938625

Durlacherstr. 10, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 939052.3.3

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche Schlafstelle an ein oder 2 Arbeiter sofort od. später zu verm. 939355

Kreuzstr. 10, 1. Tr., großes helles, gut möbl. Zimmer, ebl. mit zwei Betten, sehr geeignet für Baugesellschaftler. 939351

Kreuzstr. 10, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, helles, gut möbliertes Zimmer, eines mit 2 Betten, sof. zu verm. 939177.2.2

Kreuzstraße 16 (Mitte d. Stadt), 1. Tr. hoch, sind 2 möblierte Zimmer, eines mit 2 Betten, sof. ev. mit Pension zu verm. 939126

Kreuzstraße 10 ist ein großes, schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 939234

Kreuzstraße 3, 3 Trepp. hoch, feinst. möbl. Zimmer, ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, billig zu vermieten. 939349

Kreuzstr. 6, 3. St. in der Nähe v. Zirkel ist ein gut möbliertes, zweifelh. Zimmer sofort zu verm. 939361

Kreuzstr. 16, 3 Treppen, sind zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 938996

Kreuzstr. 5 ist ein gut möbl. Parterrezimmer in gutem Hause zu vermieten. 938816

Leopoldstraße 13, 1. St., Zimmer mit guter Pension auf 1. Novbr. zu vermieten. 939162.2.2

Leopoldstraße 13, I., ist ein Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 939309

Leopoldstraße 29, 3. St. ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 939326

Leopoldstr. 10, 2. St. (nahe Mühlburgerstr.) ist ein helles, gut möbl. Zimmer an solid. Herrn o. Fräul. zu vermieten. 939318

Leopoldstr. 41, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. oder später zu vermieten. Anzufragen v. 8-11 Uhr u. 2-5 Uhr. 939232

Leopoldstr. 78 part. ist ein großes gut möbl. Zimmer mit 2 Betten für Baugesellschaftler passend. sofort zu vermieten. 939232

Marienstraße 70 ist ein feines Manndarbenzimmer mit Kochofen an einzelne Person sofort zu vermieten. Abh. 2. St. 939010

Marckgrafenstr. 30 a, 4 Trepp. (am Sidelplatz) ist ein hübsch möbl. zweifelh. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 939266

Mondstr. 2 part. rechts ist ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Fräul. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 939143

Scheffelstraße 36, part., ist ein schön möbl., großes Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren billig zu verm. mit Frühstück. 938887

Scheffelstraße 36, II., ist ein möbliert. Zimmer mit sep. Eingang und freier Aussicht mit oder ohne Pension sofort zu verm. 939275

Scheffelstraße 55, 3. St., links, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer mit 2 Betten sof. zu verm. 939145

Scheffelstraße 56, 2. Stod rechts, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 939232

Scheffelstraße 68, III., rechts, ist ein möbliertes Zimmer, ein bill. Preis zu vermieten. 939276

Schloßplatz 14 ist ein hübsch möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) mit Pension sofort zu verm. 939259

Schloßplatz 48 erhalten solide Arbeiter Kost und Logis auf bill. Preisen. Erfrag. part. 939345

Schloßplatz 66, 1 Trepp hoch, 2 gut möbl. Zimmer für je 7 Mark im Monat zu vermieten. 939360 Zu erfragen daselbst.

Wernigstr. 6, part., hübsch möbl. Zimmer an bef. Herrn od. Dame zu vermieten. 939239

Wernigstr. 56, 4. St. ist ein ruhiges, großes, möbliertes Zimmer mit Frühstück für sofort zu vermieten. 939212.2.2

Wernigstr. 85, Seitenbau 3. St., ist ein hübsch möbl. Zimmer auf feinst. sehr billig an ein Fräulein zu vermieten. 939278

Wernigstr. 29, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort oder später zu vermieten. 939275

Jährigerstr. 9, 1. Stod, ist ein hübsch möbliert. Zimmer mit guter Pension, wenn erwünscht, mit Klavier, zu vermieten. 939184.3.2

Jährigerstr. 46, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 939234

Jährigerstr. 92, 1 Trepp hoch, nach dem Marktplatz, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sogl. zu vermieten. 939334

Zirkel 19 ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an solid. Fräul. sof. zu verm. 939225

1 oder 2 leere Zimmer (heizbar) sind eine Trepp hoch (Querbau) sofort billig zu vermieten. Näheres bei 15612 G. Schneider, Wernigstr. 19.

Mühlburg, Rheinstr. 25, Eingang Eisenbahnstr. 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit Klavierbenützung sof. zu verm. 939373.3.1

Miet-Gesuche

Zwei Herren (Architekten) suchen ab 2. November 2 möbl. Zimmer

als Wohn- und Schlafzimmer mit einem möglichst dazwischen liegenden oder anstoßenden unmob. einfachen Zimmer als Atelier. Letzteres kann eventuell auch in andern Stadtteilen liegen. Altstadt bevorzugt.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9639a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Manndarbenzimmer nebst des Bahnhofs gesucht. Offert. unter Nr. 939353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

HERMANN TIETZ.

Montag bis Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

nachstehende

Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe, reine Wolle, im Flanell-Geschmack . . . per Meter 90 $\frac{1}{2}$ und 1.20

Homespune, fast reine Wolle	durchweg per Meter	90 $\frac{1}{2}$
Schotten für Kinderkleider		
Mousseline, reine Wolle, für Blusen u. Kleider		

1 Posten Cheviots, ca. 110 cm, reine Wolle	durchweg per Meter	135
1 Posten Satin-Tuch, reine Wolle		
Cheviot-Gewebe, gemustert, reine Wolle		

1 Posten Blusen-Coupons, 2 $\frac{1}{2}$ Meter Stück 1.95

Kostüm-Stoffe, 130 cm, Diagonalgewebe	durchweg per Mtr.	185
Satin-Tuch, ca. 110 cm, reine Wolle		
Serge, ca. 110 cm, reine Wolle		
Chevrons, ca. 110 cm, reine Wolle, sämtliche in modernen Farben		

Diagonal, reine Wolle, 130 cm, schwere Qual., in vielen modernen Farben	durchweg per Mtr.	245
Serge, ca. 110 cm, reine Wolle		
Satin-Tuch, ca. 110 cm, reine Wolle		
1 Posten einzelne Roben passend für Kostüme u. Kleider		

Tuch:

- 1 Posten Tuch, reine Wolle, ca. 110 cm per Meter 2.80
- 1 Posten Tuch, reine Wolle, ca. 130 cm, tropfecht, nadelfertig per Meter 3.25
- 1 Posten Tuch, reine Wolle, ca. 130 cm per Meter 4.00
- Aachener Edeltuch, ca. 130 cm, in vielen modernen Farben, tropfecht und nadelfertig per Meter 4.80

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711
Gesch. 307.909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher.

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alle Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Frach- u. Gehrod-Anzüge
B39222 verleiht 10.2
Franz Heck, Herrenstraße 22

Pelze

kaufen Sie am billigsten
Wilhelmstraße Nr. 34,
2. Stod, rechts. 15508*

Weltberühmt
in die seit 50 Jahren in fetem
Erfolg angewendete
Paul Kneifels Haartinktur,
einzig reellstes Mittel gegen
Haarausfall.

Verzählich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 Mtr.
zu hab. bei L. Wolfs Wwe.,
Karl-Friedrichstraße 4, Carl
Koth, Hof-Dr. gerie. 64820 18

Gioth's

gemahlene
Kernseife
wäscht am besten

Oja-Badesalz

Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt, Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder, Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lawendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 9980
Hauptvertriebslager bei H. Bieler, Parfümerie Kaiserstrasse 22.

Billiger Räumungsverkauf

in gebrauchten Möbeln, Haus- und Küchengeräten.

Durch Uebernahme einer größeren kompletten Haushaltung, habe ich folgende Gegenstände zu verkaufen:
Schränke, Schirmstühle, 1 großer, massiver, zweiflügeliger Kleiderschrank, Kommode, Nachttische, Stühle, Tische u. S. Bancelbreit, Sofa, Divan, Spiegel, verschiedene Bilder, Teppiche, Sauger, 1 Nähmaschine, ferner 1 Partie Küchenmöbel, Email- und Porzellangeschirre, 1 Serv. 1 ein. Gasherdtopf und Petroleumkocher, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte, Körbe und Waschkübel usw., 1 Partie Weißzeuge und Frauenkleider. Die Sachen sind noch sehr gut erhalten und werden, um rasch damit zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben bei

D. Gutmann,
Betten- u. Möbelhandlung.
Rudolfstraße 12, im Quereckhause. B39226

Betriebskapital gesucht.

Wer vermittelt resp. gibt Darlehen, ev. wieweilo, gegen gute Verpfändung auf eine Lebensversicherung in Höhe von 10 Mille. — Offerten wolle man unt. Nr. 9662a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. B2

I. Hypothek gesucht,

8000-10000 Mark. Amtliche Schätzung 20000 Mark. Angebote unter Nr. 15777 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B2

8000 Mark, II. Hypothek,

zur Ablösung gesucht. Jedes Risiko ausgeschlossen. Off. u. Nr. 968740 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. B2

Zu einem größeren industriereichen Orte, Nähe Mannheim, ist ein zweistöckiges

Wohnhaus

mit Laden und Werkstätte und allem Zubehör anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. — In dem Hause wird seit langen Jahren ein gutgehendes Schuhwarengeschäft, verbunden mit Spezialeinzelhandel betrieben. Einem tüchtigen jungen Schuhmacher wäre daher Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Anzahlung ca. 4000 Mark. 9548a
Offerten unter S. 629 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zafel-Obst.

Schönenstraße 42 ist Tafelobst billig zu verkaufen. B39226

von 7810a
Dr. Kuhn,
Farbe Ruckstrat
1.50, Aulin,
2., Mühl 60, Po-
made Ratin 1.-, Fuß-
die besten, werten sof-
u. färben nicht ab. Gicht nur
m. Namen Dr. Kuhn, Frz.
Kuhn, Kronen-Parf., Mün-
berg, Bier-Herm. Bieler,
Parf., Kaiserstr. 223 sowie
in Apo h., Drog. u. Parf. B2

1 Bücherständer, 2 Postergarnituren, 3 Diwane, 2 Vertils, veridh. Schränke, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel u. ohne Marmor, Nachttische, 1 komplettes Schlafzimmer, komplette Küche, Küchengeräte, Tische, Stühle, Soder, komplette Betten, Bettzüge, Patentstühle, Matrassen, eiserne Bettstellen, Decken, Vorhänge, Teppiche, 1 Brutapparat, 1 Schreibstisch, 1 Kinderbettstühle, 1 Chaiselongue, eiserne Büro-Möbel, Tische für Schreibmaschinen, 1 Aufsatz m. Krebzen, eiden u. noch anderes billig abzugeben. 15785
Philippstrasse 19 I.

Habe einen reinen, männlichen Wolfshund preiswert zu verkaufen. B39139
Sommerstraße 4, 5. Et. links.

Landauer Anzeiger * *
Landau Pfalz. Auflage im März 15 000!! Inserate wirksam. B38940.12.1

Auskünfte

über Vermög. u. Kreditverhältnisse auf alle Blätter, ausführl. u. dinstet. W. F. Krüger, Auskunftei, 93007 Karlsruhe, Adlerstr. 40. B.3

Gut bürgerlicher
Mittag- u. Abendtisch
empfehl. zu billigen Preisen.
B39307 Durlacher-Allee 16, IV.

Kanarienvögel!!

Wegen reichlicher Nachzucht gebe ich meine Kanarienvögel billigst. B39180
4.2 Ludwig Jäger, Adlerstr. 17.
NB. Preisgefr. Kanarienvogel-Singuliere.

Spiegelschrank

Nr. 65. —
Waschkommode mit weißer Marmorplatte Nr. 35. — zu verkaufen. B39320
Ullrichstr. 22, 4. Et.

Ein vollständiges Bett,

franz. Bettlade, sowie ein komplett. eisernes Rinderbett mit Vorhang sofort wegen Platzmangel zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B39322 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

wegen Platzmangel 2-3 gut erhaltene Häfner (106, 112 u. 180 l.) Zu erfragen: Marienstraße 19, II. B39320

Eine japanische goldbestickte Tischdecke ist preisw. zu verfi. Gelegenheitskauf.
Schwarz. Kleid, für ein Mädchen von 16-17 Jahren preiswert zu verkaufen. B39321.2.1
Kirchstraße 105, I. Stod.

Ein wachsender Hund

(Rotweiler, männlich) preiswert zu verkaufen oder gegen einen anderen umzutauschen. B39312
Interess. Kantize, Rangierbahnhof.

Polizeihund

(Bredal-Terrier), sehr wachsam, etwas dreifert, 1 1/2 Jahre alt, mit gut. Stammbaum, ist zum feil. Preis von 80 Mark zu verkaufen. Off. an S. Brenner, Fürstheim, locil. Karl-Friedrichstr. 43. 9614a

Billige Kohlen.

Lignit-Flammkohle ist ein Natur-Erzeugnis. 12394.10.10
Lignit-Flammkohle brennt ähnlich wie Briketts.
Lignit-Flammkohle ist für alle Defen zu verwenden.
Lignit-Flammkohle ist die billigste Kohle der Gegenwart.
Nur allein zu beziehen durch das Verkaufsbüro des
Westerwälder Lignit-Flammkohlen-Bergwerks „Alexandria“
Telephon 2758. Waldstraße 40 c. Lager Westbahnhof.

Frach- u. Gehrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2, B38764.8.7

Damen finden

angenehmen Aufenthalt bei allein-
stehender Seebadme. Paula Weber,
Hannheim, Kaiserstr. 35. 4232a

Ein irischamer Wirt sucht eine
mittlere, gutgehende
Wirtschaft
in Badf. od. Badst. zu übernehmen.
Offerten unt. Nr. 9673a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.